

50 JAHRE KÜNZELL

Wir feiern 2022
ein Jubiläum!



UNSERE GROSSGEMEINDE UND UNSER AMTSBLATT WERDEN 50!

Wir laden Sie herzlich zu den vielfältigen Aktionen
und Aktivitäten ein. Tauchen Sie mit uns
in die Künzeller Geschichte ein.

www.50jahrekuenzell.de

WIR FEIERN
IN 2022!

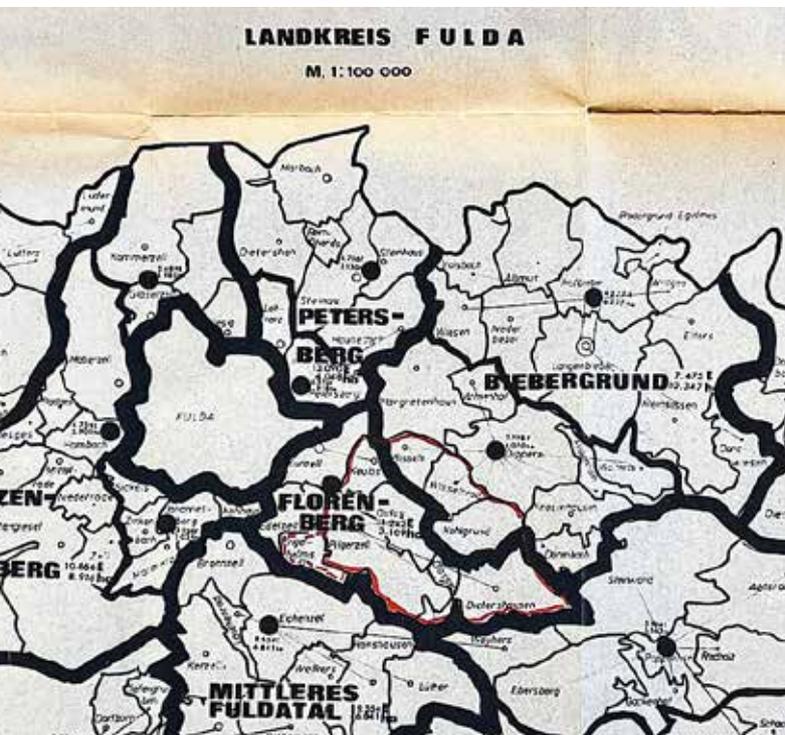
01.-03.04.: Festwochenende

22.05.: Jubiläumskonzert

10.07.: Sternenlauf/
-wanderung

und viele weitere
tolle Aktionen

50JAHREKUENZELL.DE



LINUS WITTICH Medien KG
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Vorwort von Bürgermeister Timo Zentgraf

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Künzell, liebe Gäste,

die Gebietsreform in Hessen, die von 1970 bis 1972 vor Ort diskutiert wurde, fand vor 50 Jahren am 01.04.1972 ihren Abschluss. Sie war ein wichtiger Entwicklungsschritt gerade auch in unserer Stadtregion um Fulda.

Die Zeit des „Wirtschaftswunders“ aus den 50er- und 60er-Jahren mit einer neuen Infrastruktur im Bereich Wasser und Abwasser und dem rasanten Einwohnerzuwachs in Städten mit vielen Arbeitsplätzen machte auch in den Verwaltungsstrukturen der Dörfer und Gemeinden Anpassungen notwendig. Ehrenamtliche Strukturen in kleineren aber wachsenden Verwaltungen kamen immer öfter an ihre Grenzen.

Die politisch Verantwortlichen dieser Zeit in unseren vormals selbstständigen Gemeinden bewiesen sehr viel Mut in ihren Entscheidungen und prägten somit die Entwicklung unserer sympathischen Gemeinde maßgeblich. So können wir nun auf eine 50-jährige Erfolgsgeschichte unserer Gemeinde Künzell zurückblicken.

Ein Blick zurück in die Vergangenheit soll uns helfen, Entwicklungen zu verstehen und die Grundlagen für eine gute und gesunde Zukunft zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger zu legen. Stöbern Sie in unserer Sonderbeilage, tauchen Sie mit uns und einigen Zeitzeugen in die Geschichte ein und besuchen Sie uns bei den vielfältigen Veranstaltungen, die wir im Laufe des Jahres 2022 durchführen werden.



Wir freuen uns auf Sie.
Ihr Bürgermeister Timo Zentgraf

WIR GRATULIEREN



der Gemeinde Künzell zum
50-jährigen Jubiläum

Die Loheland-Stiftung:

Waldorfschule • Hort
Kindergarten • Gärtnerei
Bio Café + Laden • Land-
wirtschaft • Tagungshotel
Schreinerei • Veranstal-
tungsort • Berufsfach-
schule für Sozialassistenten
Archiv



Loheland-Stiftung • 36093 Künzell • www.loheland.de

Wir gratulieren unserer
Nachbargemeinde Künzell
zum 50-jährigen Bestehen
und freuen uns auch künftig auf
die gute Zusammenarbeit.



Grußwort von Hermann Brück

Bürgermeister von Künzell vom 1. März 1986 bis 30. Juni 2003 und Ehrenbürgermeister

Nach der Hessischen Gebietsreform besteht die Großgemeinde Künzell seit 1972. Es waren in ganz Hessen unruhige politische Zeiten. Die Gebietsreform war sehr umstritten. Heute kann man sagen, dass sie richtig und notwendig war.

Ein wichtiges Element der Reformen waren die sogenannten Grenzänderungsverträge. Sie wurden zwischen der alten Gemeinde Künzell und den damals noch selbstständigen Gemeinden abgeschlossen. Als ich am 1.3.1986 Bürgermeister in Künzell wurde, war es für mich eine wichtige Frage, ob alle Vereinbarungen nach 14 Jahren auch umgesetzt worden waren. Es gab noch einen erheblichen Einlösungsbedarf bei dem Bau von Bürgerhäusern, die meistens in Verbindung mit Feuerwehrgerätehäusern gebaut wurden. So gab es Neubauten oder auch Erweiterungsbauten in allen Ortsteilen (außer Dassen) in den Jahren 1986 – 1992. Mit der Erweiterung in Keulos im Jahre 2000 war das Programm abgeschlossen. Das Gemeindezentrum im Kernort ist am 10.1.1991 eigeweiht worden. Neben diesen Aktivitäten gab es für die Gemeinde andere wichtige Entscheidungen in dieser Zeit. Nur zwei will ich nennen: 1987 die Rhön-Therme und 1991 das Bäder-Park-Hotel. Genauso wichtig war die Bereitstellung von Kindergartenplätzen für alle Kinder. Die Gemeinde Künzell konnte das schon vor einer gesetzlichen Regelung immer gewährleisten.

Das waren zukunftsweisende Entscheidungen der gemeindlichen Gremien. Dazu gab es zwei neue Kindergärten: 1990 in Dirlos und 1991 in Künzell-Bachrain. 1991 wurde der Kindergarten in Pilgerzell erweitert und ausgebaut. Am 11. März 1997 wurde das 25-jährige Jubiläum mit einem Festakt im Rathaussaal mit dem Präsidenten des Hessischen Landtags, Peter Möller, gefeiert. Spaß und Spiele standen am 23.5.1997 für alle Kindergartenkinder der Gemeinde vor dem Gemeindezentrum im Mittelpunkt. 25 Jahre nach der Gebietsreform spielte das Thema Bau- und Unterhaltung von Kindergärten eine herausragende Rolle in der Künzeller Kommunalpolitik. Ich gratuliere der Gemeinde Künzell zum 50-jährigen Jubiläum und wünsche auf dem Weg zu den 100 Jahren alles Gute und viel Erfolg.



Hermann Brück

eGECKO

BUSINESS SOFTWARE FÜR DEN MITTELSTAND.

Flexibler, schneller, effizienter -
dank konsequenter Digitalisierung
von Unternehmensprozessen.



CSS AG. Innovativer Marktführer für betriebswirtschaftliche Softwarelösungen.

Bereichern Sie unser Team

www.css.de/karriere

Grußwort von Peter Meinecke

Bürgermeister von Künzell vom 1. Juli 2003 bis 30. Juni 2015

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer sympathischen Gemeinde, liebe Festgäste, meine sehr verehrten Damen und Herren.

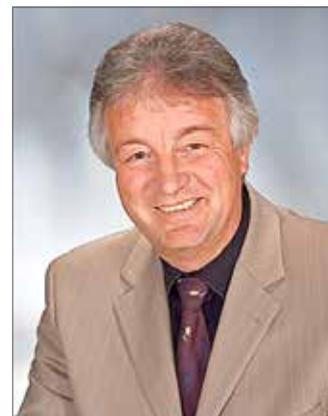
Als ehemaliger Bürgermeister und auch persönlich gratuliere ich herzlich zum halben Jahrhundert Großgemeinde Künzell. Wer sich an die Zeit der Gebietsreform in Hessen in den Jahren 1972 bis 1979 erinnern kann, wird mir bestätigen können, dass die seinerzeit verordneten Zusammenschlüsse von bis dahin selbstständigen Städten und Gemeinden oftmals zu sehr großen Emotionen und großer Skepsis bei den Bürgerinnen und Bürgern führten.

So wurden, oftmals nach langen Verhandlungen, auch bei uns, acht bis dato selbstständige Gemeinden zur Großgemeinde Künzell zusammengefasst. Heute ist unser Künzell die größte Kommune im Kreis Fulda, nach der Sonderstatusstadt Fulda.

Im Laufe der Jahrzehnte hat die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner stetig zugenommen. Künzell hat sich zu einer beliebten Wohnsitzgemeinde mit hervorragender Infrastruktur entwickelt. Ich bin stolz darauf, in den Jahren 2003 bis 2015 Bürgermeister von Kün-

zell gewesen zu sein und somit dank hervorragender Zusammenarbeit mit den gemeindlichen Gremien und einer bestens aufgestellten Verwaltung mit engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der positiven Entwicklung beteiligt gewesen zu sein.

Ich wünsche der Großgemeinde auch für die kommenden 50 Jahre alles erdenklich Gute und den Bürgerinnen und Bürgern Gottes Segen.



Ihr
Peter Meinecke



MÜLLER+BUG
Dach und Fassade

**MEHR LEISTUNG
ALS SIE DENKEN...** Seit 1902

- Dach-Ausbau-, Sanierung und -Neueindeckung
- Dachstuhlbau
- Zimmerarbeiten
- Klempnerarbeiten
- Flachdachabdichtungen
- Dachflächenfenster
- Lichtkuppel
- Dachentwässerung
- Außenwandverkleidungen
- Überdachungen
- Balkon- und Terrassenabdichtungen
- An- und Abschlüsse
- Entlüftungssysteme

Müller + Bug GmbH
 Philipp-Reis-Straße 9-11
 36093 Künzell
 Tel.: 0661/93410-0
 Fax.: 0661/93410-20
 E-Mail: info@mueller-bug.de
 Web: www.mueller-bug.de

*Handwerk mit
Tradition und
Zukunft*






ARoma COSmetics
beauty & wellness

Wellnessstudio ArCos
Birkenweg 32, 36093 Künzell

floral icon

**Kosmetikbehandlungen
Maniküre & Pediküre
Wellness & Massagen
Dauerhafte Haarentfernung
Haarentfernung mit Warmwachs**

floral icon

0661 - 351 62
www.wellnessstudio-arcos.de
info@wellnessstudio-arcos.de

**Unsere Behandlungen und die aktuellen Angebote
finden Sie auf unserer Webseite oder rufen Sie uns an.**

Termine nach Vereinbarung.

Grußwort von Hans-Peter Steil

Liebe Leserinnen und Leser des Künzeller Amtsblattes,

die Gemeinde Künzell feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Doch nicht nur das. Von Beginn an mit dabei ist das Künzeller Amtsblatt, das ebenfalls seinen 50. Geburtstag feiert. Diese Ausgabe, die Sie gerade in den Händen halten, wird also einem doppelten runden Geburtstag gewidmet.

Es ist ein schöner Gedanke, dass die gut funktionierende Verbindung der Gemeinde Künzell zu LINUS WITTICH Medien mit Sitz im Vogelsbergkreis, genauer in Herbstein, schon so lange währt. Viele Bekanntmachungen und Artikel, Fotos und Neuigkeiten sind in den letzten 50 Jahren liebevoll aufgearbeitet und letztendlich zu Papier und dann in Ihren Briefkasten gebracht worden. Wir möchten diese Jubiläumsausgabe zum Anlass nehmen und allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön sagen.

Ganz besonders danken wir den Bürgermeistern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kommune für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in all den Jahren. Danke auch an alle lokalen Redakteure aus Schulen, Kitas, Vereinen, Verbänden, Kirchen und sonstigen Institutionen.

Auch allen Handwerkern, Gewerbetreibenden und sonstigen Anzeigenkunden, welche das Künzeller Amtsblatt für ihre Werbezwecke nutzen, gilt ein ganz besonderer Dank. Abschließend möchte ich den unzähligen Verteilern danken, die im Laufe von fünf Jahrzehnten bei Wind und Wetter das Künzeller Amtsblatt zuverlässig in die Briefkästen lieferten. Auf eine weiterhin gute Kooperation und viel Freude beim Lesen.



Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit grüßt Sie aus Herbstein

Hans-Peter Steil
Geschäftsführer
LINUS WITTICH Medien KG

expert Öffnungszeiten: **Mo.-Fr.: 9.30 -18.00 Uhr**
Sa.: 9.30 -13.00 Uhr

ommert **Expert Ommert GmbH & Co. KG**
Petersberger Straße 103
36100 Petersberg
Tel.: 06 61/6 60-60

Taris UHD twin R
Für hinreißend individuelle TV-Momente.

MetzSoundPro Tonsystem mit 2-Wege-Bassreflex-System

LAN, WLAN und Bluetooth® integriert

Metz

AG

Direkt LED **Local Dimming**

UHD **HDR High Dynamic Range**

integriert **PVR** **2x DV3** **CIT2/S2**

OLED-Klartextdisplay für Sendername oder Uhrzeit

Drehbarer Tischfuß in gebürsteter Aluoptik

In zwei Größen erhältlich:
50" (126 cm) und 43" (108 cm)

Energieeffizienzklasse G
Spektrum A bis G

PLUS X AWARD

FACHHANDELS-MARKE
DES JAHRES
2021

www.okanaward.de

Made in Germany

ALLE PRODUKTE AUCH 24h IM ONLINE-SHOP

WWW.EXPERT-OMMERT.DE

KONZEPT MASSAGEN
Turhan Noyan

Justus-Liebig-Str. 8
36093 Künzell

Telefon: (0151) 577 47 557

info@konzept-massagen.de
www.konzept-massagen.de

KONZEPTMASSAGEN
Massage | Therapie | Individuelles Coaching

TURHAN NOYAN
Als staatlich anerkannter Masseur
Ihr starker Partner für
Sportphysiotherapie und Massagen.

NATALIE NOYAN
Als Fachkosmetikerin und
dermazeutische Hautpflegespezialistin
Ihre Ansprechpartnerin für ein
dauerhaft gutes Hautgefühl.

BEAUTY CONCEPT
Natalie Noyan

Justus-Liebig-Str. 8
36093 Künzell

Telefon: (0170) 89 33 622

info@beautyconcept-natalienoyan.de

BEAUTYCONCEPT
NATALIE NOYAN

5

Die Gebietsreform in Hessen und die Entstehung der Großgemeinde Künzell

... eine äußerst spannende Geschichte ...

Der Künzeller Prof. Dieter Wagner (verstorben am 11.11.2019) hat im Juli 2007 das von ihm miterlebte Thema zu Papier gebracht und seine Gedanken hierzu der Nachwelt hinterlassen. Eine Zusammenfassung aus den Aufzeichnungen unterbrochen durch Ergänzung weiterer Fakten lesen Sie nachfolgend:

„Die Ausweitung der öffentlichen Aufgaben, die Tendenz zu immer detaillierteren Vorschriften und die häufigen Änderungen der Gesetze und Vorschriften stellten die Kommunalverwaltungen ... vor immer weiter wachsende Anforderungen. Ihr Geldbedarf stieg, und sie benötigten zunehmend spezialisiertes Personal. Vor allem kleinere Gemeinden waren damit überfordert.“ (Quelle: Kretschmer: Gebiets- und Verwaltungsreform a.a.O., 362.) In diesen objektiven Fakten liegen die Wurzeln der allgemeinen Reformnotwendigkeit. Tendenziell sollte – so die Vorstellungen – die Zahl der Verwaltungsebenen verringert, die Verwaltungsbezirke dagegen und die dafür zuständigen Verwaltungen vergrößert werden. Man glaubte nämlich, größere Verwaltungseinheiten seien leistungsfähiger und effektiver als mehrere kleinere. Überdies erwartete man Einsparungen vor allem im Personalbereich. Die Bürgernähe spielte nur eine untergeordnete Rolle.

Speziell in Künzell stellte man sich folgende Fragen:

- Wie bequem bzw. unbequem ist die neue Verwaltung zu erreichen?
- Welchen Namen soll die zukünftige Großgemeinde tragen?
- An welchem Ort soll die kommunale Verwaltung angesiedelt werden?
- Welche Verwaltungen sollen in den ursprünglich selbstständigen Gemeinden verbleiben?

Neben sachlichen Gründen drängte sich – vor allem nach dem Zusammenschluss zur Großgemeinde – auch verletzter Lokalpatriotismus in die politische Diskussion. Gerade die Großgemeinde Künzell kann davon „ein Lied singen“.

Der Beginn der Überlegungen zu möglichen Zusammenschlüssen in Hessen:

„Waren Gebietsveränderungen und Verwaltungsreformen in der zweiten Hälfte der 60er Jahre nur politische Gedankenspiele, zeichneten sich 1970 größere Veränderungen ab. Die SPD verlor bei der Landtagswahl am 8. November die absolute Mehrheit und musste mit der FDP eine

Koalitionsregierung eingehen. Der kleinere Koalitionspartner setzte in der Koalitionsvereinbarung u.a. einen Passus durch, der die kommunale Gebiets- und Verwaltungsreform zum erklärten Ziel der zukünftigen Regierung machte. Hinzu kamen die erheblichen Stimmengewinne der CDU bei der Landtagswahl, so dass der politische Druck hinsichtlich der Reformbestrebungen verstärkt wurde. Statt eine umfängliche Verwaltungs- und Gebietsreform in Angriff zu nehmen, konzentrierte sich die Wiesbadener Regierung mit dem Vorschaltgesetz vom 4. Februar 1971 auf die Gebietsreform auf Kreisebene. Bei diesen Überlegungen spielten natürlich parteipolitische Aspekte eine nicht geringe Rolle. Man versuchte die Kreise so zuzuschneiden, dass Räume mit SPD-Dominanz erhalten bleiben konnten bzw. neu entstanden. Für den Kreis Fulda, der von der CDU dominiert wurde, sollte „das kommunalpolitische Einflussgebiet der Christdemokraten möglichst eng“ begrenzt werden. So wurde am 27. Januar 1971 – aus wahltaktischen Gründen – der nördliche Teil des Altkreises Hünfeld dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg zugeschlagen, der restliche Landkreis Hünfeld mit dem Landkreis Fulda zusammengeführt. Gegen eine Aufsplitterung waren CDU und die der CDU weltanschaulich nahestehende CWE – wenn auch mit unterschiedlichen Zielperspektiven. Während die Gebietsreform auf Kreisebene nachdrücklich von der Regierungspolitik in Wiesbaden bestimmt wurde, ergriffen die Landräte und Kreisverwaltungen die Initiative auf Gemeindeebene“, so Dieter Wagner.

Die Entwicklungen der Planungen im Einzugsbereich der heutigen Gemeinde Künzell:

In der Fuldaer Zeitung vom 14. März 1970 wurde ein Plan abgedruckt, in dem eine „geplante Großgemeinde Florenberg“ aus den Gemeinden Bronnzell, Edzell, Engelhelms, Pilgerzell, Künzell, Keulos und Dirlos mit ca. 12.000 Einwohnern bestand. Diese Gemeinde hätte über eine größere Fläche verfügt, als es für die Stadt Fulda vorgesehen war. Parallel war im Osten der Stadt die „Großgemeinde vor dem Rauschenberg“ mit den Gemeinden Petersberg, Lehnerz und Niesig und gemeinsamen 7.000 Einwohnern im Gespräch.

Dieter Wagner schrieb dazu: „Grundlage der Überlegungen für die Gemeinde Florenberg war die Tatsache, dass der Florenberg für alle diese Gemeinden jahrhundertlang kirchlicher, kultureller, geschichtlicher und geographischer Mittelpunkt war. Das hätte bedeutet, dass alle Gemeinden ihre Selbstständigkeit aufgeben würden, alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von jedem Ortsteil wären dann in die neue Gemeinde Florenberg eingeflossen.“

Tierärztliche Praxis für Kleintiere
Dr. med. vet. Melanie Mohr
 Keuloser Str. 25, 36093 Künzell
 Tel.: 0661-93368977 | www.tierarzt-kuenzell.de



Sprechzeiten:
 Montag bis Freitag
 von 09.00 bis 11.00 Uhr
 Montag bis Mittwoch und Freitag
 von 15.00 bis 18.00 Uhr

Meisterdach
Fladung

Ihr Fachmann
 ... der's möglich macht
Tel. 06684 / 9175 14

Ihr Spezialist für:

- Steildach/Flachdach/Dachfenster } **Bis zu 20% sparen!!!**
- Terrasse/Balkon
- Reparaturarbeiten/Sturmschadenregulierung

bei energetischer Sanierung nach §35c ESTG.

www.meisterdach-fladung.de



Rechtsgrundlage war ein so genannter Auflösungsvertrag. In zentraler Lage, in unmittelbarer Nähe des Florenberges, war ein neuer Verwaltungskomplex geplant.

Bereits im Dezember 1970 stellte Landrat Dr. Stieler seine „Modellplanung“ für die territoriale Gliederung des Kreisgebietes vor. Diese folgte einer Vorgabe des Innenministeriums aus dem Jahre 1969 und sah die Bildung von 21 Gemeinden vor, die in „Gemeindeguppen“ zusammengefasst werden sollten. Nicht die besondere Qualität der innerministeriellen Vorgabe war der Grund, sich darauf zu berufen, sondern wohl schlicht und einfach deren frühes Erscheinen. Im Landkreis Fulda wurde schließlich als Grobstruktur für die anstehenden territorialen Veränderungen das Modell der Gemeindegliederung realisiert. Freilich lief dies nicht ohne Zwistigkeiten ab. Als schließlich der Innenminister im Februar 1971 nachzog, folgte er für den Landkreis Fulda dem Vorschlag des Landrates. Das darauffolgende Anhörungsverfahren wurde am 10. Januar 1972 abgeschlossen.“

Parallel zu den Vorbereitungen einer gesetzlich verordneten Neugliederung liefen die bereits früher begonnenen Bemühungen um freiwillige Zusammenschlüsse von Gemeinden weiter. In der Gemeinde Künzell gab es bereits ein neugebautes Verwaltungsgebäude mit einer entsprechenden Ausstattung, die von einer neuen Großgemeinde genutzt werden konnte. Auch eine neue und moderne Schule war bereits gebaut.

Die kleineren Gemeinden im Osten des Gebietes sahen darin einen Vorteil und signalisierten ihre Zustimmung zur Eingemeindung. Die Stadt Fulda warb zwischenzeitlich bei allen Gemeinden bezüglich einer Eingliederung in die Stadt Fulda, welchem Bronnzell und Edzell auch folgten. Anfang 1972 standen die Bürger von Engelhelms dieser Idee auch näher, da mittlerweile die Neugründung einer Großgemeinde Florenberg durch die bereits geschlossenen Eingemeindungen in die bestehende Gemeinde Künzell praktisch nicht mehr umsetzbar war. Die Verantwortlichen in Engelhelms sahen jedoch in dem Zusammenschluss mit Künzell mehr Vorteile und entschieden sich gegen den Willen der meisten Einwohner und den des Oberbürgermeisters von Fulda. Die formale Gründung der Großgemeinde Künzell war mit Wirkung zum 31. Dezember 1971 bzw. zum 1. April 1972 abgeschlossen. Endgültig gehörten die ehemals selbstständigen Gemeinden Dassen, Dietershausen, Keulos, Wissels und im zweiten Schritt Dirlos, Pilgerzell und Engelhelms dazu.



Fuldaer Zeitung vom 14. März 1970

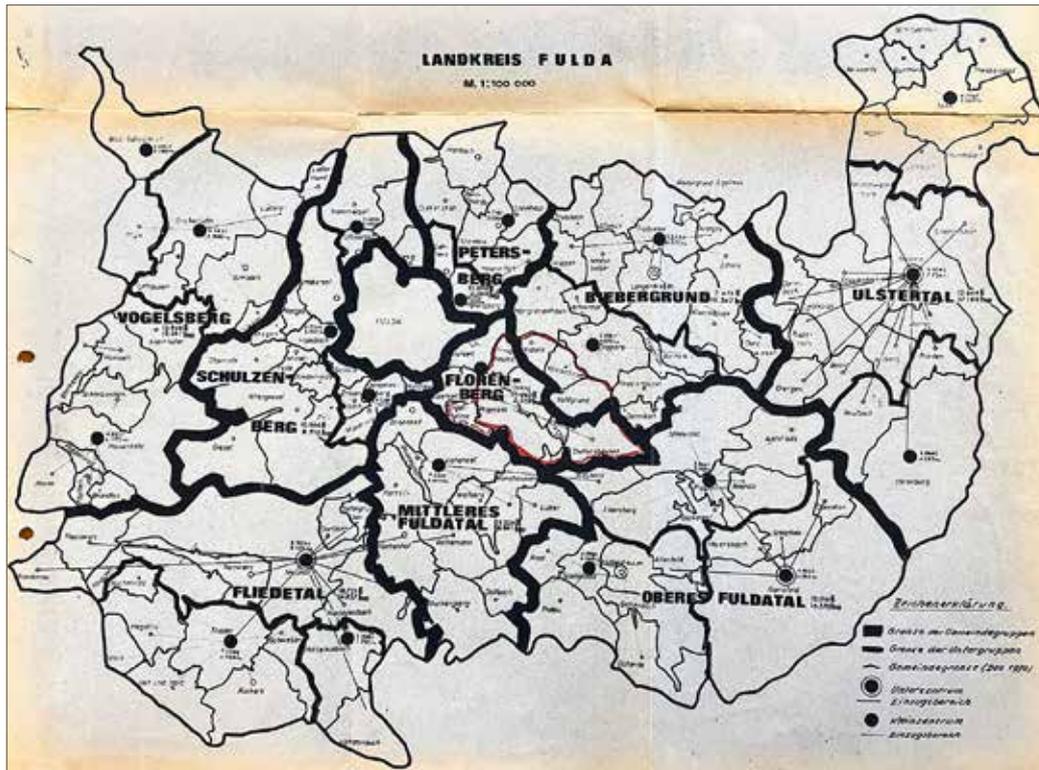
Seit 50 Jahren in Künzell:

CWE **Wir sind für die Bürger da!**

Christliche Wähler-Einheit e. V.
www.cwe-fd.de

...und wenn Sie bei uns mitarbeiten möchten:
 Telefon (06 61) 3 55 29

Unabhängige Bürgerliste im Kreis Fulda und in der Gemeinde Künzell



Planungen von Landrat Dr. Stieler

Wer die Sitzungsprotokolle der Ortsbeiratsitzungen liest, stellt fest, dass einige Themen seit fast 50 Jahren aktuell sind: die Verbesserung der Straßenbeleuchtung, verkehrsberuhigende Maßnahmen und die Umsetzung von Bebauungsplänen. Dieses findet sich auch in den Grenzänderungs- bzw. Eingemeindungsverträgen wieder.

Werfen wir nochmals einen Blick zurück und schauen uns die Entwicklung in Pilgerzell mit der Wahrnehmung und dem Rückblick in 2007 durch Dieter Wagner genauer an:

„Am 14. Februar 1971 stimmte die Pilgerzeller Gemeindevertretung einstimmig, mit 12 zu 0 Stimmen, für das Modell der Neugründung einer Großgemeinde Florenberg mit einer Auflösung der eigenen Gemeinde. Die Dinge nahmen aber in den folgenden Monaten einen anderen Verlauf. Was damals passierte, war Ursache und Anlass für jahrelange Differenzen bis hin zur offenen Feindschaft zwischen Künzell und Pilgerzell. Heute mit der zeitlichen Distanz von 35 Jahren wollen wir die wesentlichen Punkte dieser Auseinandersetzung noch einmal Revue passieren lassen. In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 02.08.1971 in Künzell, war von einer Neugründung der Gemeinde Florenberg plötzlich keiner Rede mehr. Der Künzeller Gemeindevorstand und Bürgermeister Alfons Schwab, drängten auf die Eingliederung aller Ortsteile in die neue Großgemeinde Künzell.“

Begründet wurde es unter anderem damit, dass der hessische Innenminister der Eingliederung in eine bestehende Gemeinde eindeutig den Vorzug gegenüber der Gründung einer neuen Gemeinde gab.

Außerdem würde bei der Variante Florenberg ein Staatskommissar eingesetzt werden müssen, der die alten Verwaltungsstrukturen auflösen und die neuen organisieren würde. Dadurch würde eine Art Stagnation eintreten und wertvolle Zeit für die Entwicklung der Großgemeinde ginge verloren. Auch juristische Begründungen wurden angeführt. Aber für viele Parlamentarier und die meisten Bürger von Pilgerzell, Engelhelms und Dirlos waren diese Gründe vorgeschoben. Man war der Meinung, dass Künzell unter Ausnutzung unklarer Formulierungen im Auflösungsvertrag, seine starke Position behalten wollte.

Bei der Neugründung einer Gemeinde Florenberg hätten möglicherweise viele Künzeller ihre Posten und Ämter verloren. Heute noch sind nicht Wenige der Meinung, dass Künzell nie die Absicht hatte, der Großgemeinde Florenberg zuzustimmen, sondern auf Zeit spielte und mit seiner Überraschungstaktik die einzelnen Ortsteile über den Tisch zog. Bronnzell und Edelzell entschieden sich bekanntermaßen anders und schlossen sich der Stadt Fulda an.

Engelhelms, Künzell, Keulos, Wissels, Dassen und Dietershausen stimmten der Eingemeindung in die Großgemeinde Künzell zu. Pilgerzell und Dirlos beharrten weiterhin auf der Einhaltung des Auflösungsvertrages und den Beschlüssen ihrer gemeindlichen Gremien. Man kann sich heute überhaupt nicht mehr vorstellen, wie vergiftet die Atmosphäre war und in welcher aggressiven Stimmung die Verhandlungen geführt wurden.



Die „Macher“ der Gebietsreform 2. Runde



Die „Macher“ der Gebietsreform 1. Runde

Bei einem Treffen in der Florenberger Gastwirtschaft wäre es zwischen Delegationsteilnehmern aus Pilgerzell und Künzell um ein Haar zu Handgreiflichkeiten gekommen. Die verschiedenen Positionen standen nach wie vor unversöhnlich gegenüber. Mit dem Beschluss vom 26.10.1971 entschied sich die Pilgerzeller Gemeindevertretung einstimmig gegen die Eingliederung in die Gemeinde Künzell. Ein Schreiben vom Landrat Eduard Stieler vom 10.11.1971 an den Vorsitzenden des Pilgerzeller Gremiums, Robert Schultheiß, stellt einen weiteren traurigen Höhepunkt der Eskalation dar.

Der Brief mündete in die Schlussfolgerung: „Somit hat Pilgerzell nur noch zwei Möglichkeiten, entweder freiwillige Zustimmung oder unter Verlust aller finanziellen Fördermaßnahmen und Schlüsselzuweisungen zwangsweise Eingliederung in die Großgemeinde Künzell.“ Man kann den Inhalt dieses Briefes getrost politische Erpressung nennen. Für die Pilgerzeller Mandatsträger eine völlig ausweglose Situation. Schließlich ging es um Zuschüsse für die Kanalisation, die in Pilgerzell auf Grund

des weit verzweigten Ortsnetzes noch nicht fertig gestellt war und 180.000,00 DM; die für einen geplanten Sportplatzneubau bereitlagen. Auch der Bau der Florenbergschule war plötzlich keineswegs mehr gesichert. Hier war auch Edelize eine Variante. Besonders drastisch wurde diese Haltung noch einmal den drei Pilgerzeller Delegierten Robert Schultheiß, Ernst Bub und Kunibert Dehler bei einem Termin mit Landrat Stieler vor Augen geführt: keine Zustimmung - kein Geld.

Es ist heute, nach so vielen Jahren müßig, darüber zu spekulieren was passiert wäre, wenn Pilgerzell weiterhin stur geblieben wäre. Wie vergiftet die Situation nach dieser erpressten Zustimmung auch in Pilgerzell war, davon können die damals Verantwortlichen heute noch ein Lied singen.

Familienfeiern wurden geschmissen, Mandatsträger in der Öffentlichkeit als „Künzeller Nuckmänner“ beschimpft, Freundschaften zerbrochen, es gab Parteiaustritte und die Gründung einer Wählervereinigung.“

Zahlen und Daten - früher und heute

Rubrik	1961	1969	1972	2022
Personal der Gemeinde - Summe			35	183,25
Beamte			4	4,5
Angestellte (in 2022 auch Arbeiter, Bauhof und Verwaltung)			18 ¹	178,75 ³
Arbeiter / Bauhof			13 ²	0
Einwohner - Summe	7.652	10.078	11.153	17.016
Künzell-Bachrain	3.401	4.818	5.661	8.070
Dassen	100	100	105	86
Dietershausen	740	800	826	1.064
Dirlos	859	1.044	1.224	2.097
Engelhelms	711	1.185	1.148	1.959
Keulos	203	342	322	403
Pilgerzell	1.388	1.539	1.614	3.041
Wissels	250	250	253	296
Konfession				
Römisch-Katholisch			82,6%	55,4%
evangelisch			16,1%	15,9%
sonstige / ohne Konfession			1,3%	29,0%

Unsere Großgemeinde wird 50!

- Teppichboden
- Designboden
- PVC
- Parkett
- Laminate

✓ Planung ✓ Beratung ✓ Verlegung

Dirloser Straße 14 • 36093 Künzell
(zwischen Rathaus und Sieben Welten)
Telefon 0661/23677 • Fax 9011733 • www.hhk-fussboden.de





**Wir gratulieren der
Gemeinde Künzell
zu Ihrem
50. Jahrigem
Jubiläum**



Kompetenz und Fürsorge

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM:

- Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Diabetologie, Kardiologie
- Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin
- Allgemein-, Viszeralchirurgie, minimal-invasive Chirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Geriatrische Innere Medizin und Rheumatologie
- Anästhesie, postoperative Intensiv- und Schmerztherapie
- Diagnostische und interventionelle Radiologie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie




**HERZ-JESU-
KRANKENHAUS
FULDA gGmbH**

Buttlarstraße 74
36039 Fulda
Telefon (06 61) 15 0

herz.jesu.krankenhaus.fulda
herzjesukrankenhaus.fulda
www.herz-jesu-krankenhaus.de

Rubrik	1961	1969	1972	2022
Alterstruktur				
unter 6jährige			12,7%	5,6%
über 75jährige			2,6%	11,7%
Beschäftigung				
Anzahl Betriebe			152	1.450 ⁴
Anzahl Beschäftigte			521	3.250
Erschließung				
Gemeindestraßen asphaltiert			40 km	88 km (128 km inkl. Wirtschaftswege)
Straßenlampen			213 Stück	1.652 Stück

¹ inkl. 5 Mitarbeiter in Kitas

² inkl. 2 Mitarbeiter in Kitas

³ inkl. Kindergärten (82,5 Personen) und 10 Auszubildende/Praktikanten

⁴ inkl. Solo-Selbstständige



Rathaus in 1972



Rathaus in 2022

physiotherapie
Patricia Staubach

Krankengymnastik · manuelle Therapie · Funktionstraining
KG-Bobath · manuelle Lymphdrainage · KG-Gerät

Künzell, Georg-Stieler-Str.26, T. 0661-36669
www.fuldaer-physiotherapie.de

INGENIEURBÜRO DIPL.-ING.
CHRISTIAN HEIL
BÜRO FÜR STATIK UND BAUWESEN

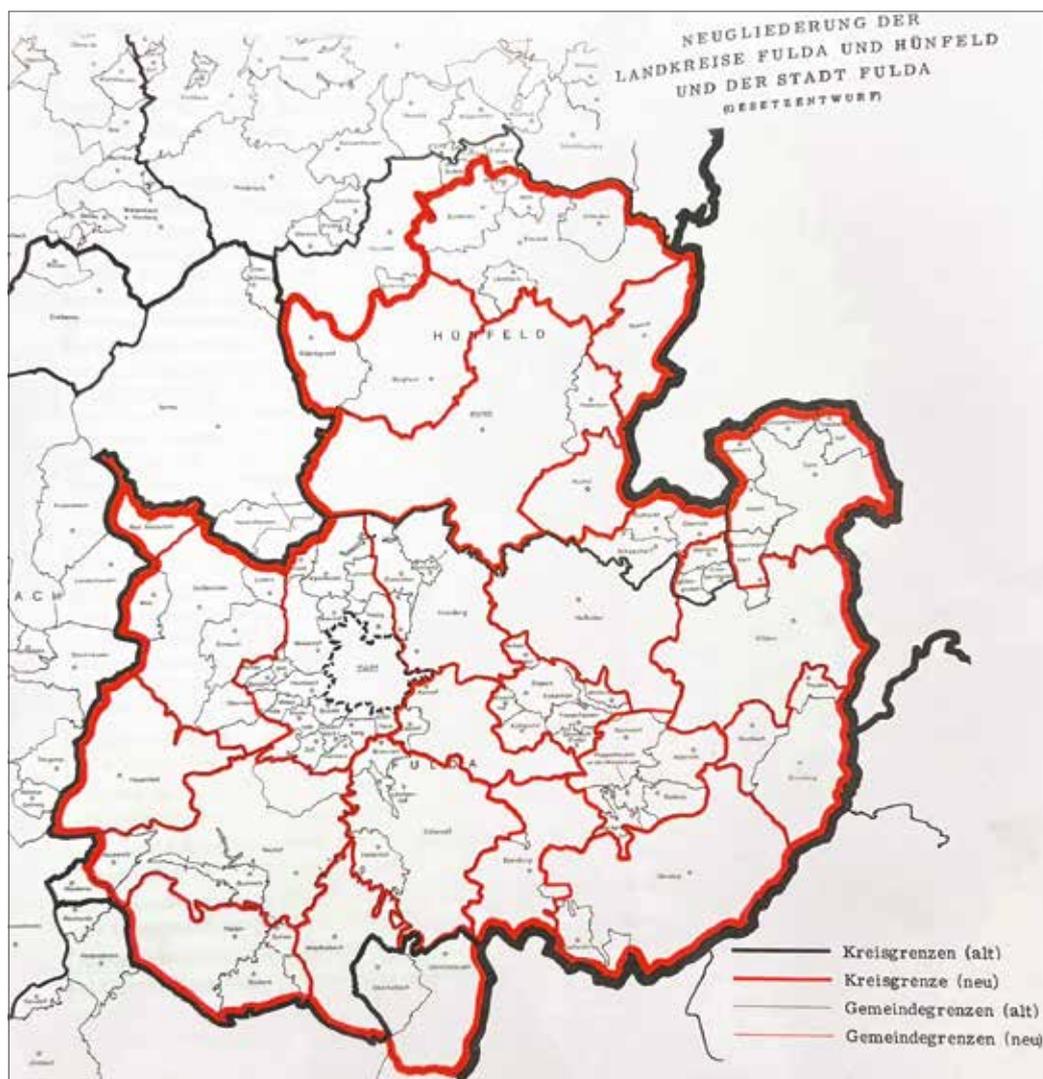
Vorbeugender Brandschutz, Sicherheits- und
Gesundheitsschutz-Koordination

Wärmeschutz, Schallschutz, Baubetreuung,
Bauleitung, Projektbetreuung

Hahlweg 2a
Fon 0661 / 480 560-0
info@heil-bsb.de

36093 Künzell
Fax 0661 / 480 560-20
www.heil-bsb.de

Start in die Neuzeit



Dies war die Beschlussvorlage des Landtages im April 1972. Edelzell war damals noch eigenständig und nicht bei Künzell und deshalb noch schwarz umrandet.

Eine optimale finanzielle Grundlage für die Entwicklung von Künzell und die Schaffung der Grundlage für die Gebietsreform war der Kauf des alten Gutshofes an der ehemaligen Ortsmitte von Künzell (Beschluss der Gemeindevertreter in der Sitzung am 1. März 1962). Erworben wurden neben den Gebäuden auch 70 Hektar Ländereien für einen Gesamtpreis von 3,5 Mio. DM. Ein Teil dieser Flächen befand sich in einem Gebiet von insgesamt 47 Hektar, die in 1963 vom Gebiet der ehemaligen Gemeinde Künzell in das Gebiet der Stadt Fulda umgemarkt und zum Teil an die Stadt veräußert wurden (Teile von Ziehers Süd, vom heutigen Klinikum bis St. Johann). Dafür erhielt Künzell Geld zur Tilgung der Kaufpreisfinanzierung und die Entwicklung des Zusammenwachsens von Künzell und Bachrain konnte vorangerieben werden. In den folgenden Jahren entstand in interkommunaler Zusammenarbeit mit der Stadt Fulda und Petersberg der Abwasserverband Fulda für die Organisation der Kanalisation, um für die Neubautätigkeit und schnelle Entwicklung in den „Wirtschaftswunderjahren“ gerüstet zu sein. Der Abriss des alten Gutshofes erfolgte in den Jahren 1965/66. Durch die damals mutigen und konsequenten Schritte der Bürgermeister Hermann Heres (Bürgermeister von 1948 bis 1969) und Alfons Schwab (Bürgermeister von 1970 bis 1979),

unterstützt durch die jeweiligen Gremien, wurde Künzell die mit Abstand am schnellsten wachsende Gemeinde in Osthessen. Auf den verbleibenden Ländereien wurden zahlreiche neue Baugebiete zum Teil in Zusammenarbeit mit der Hessischen Heimstätte erschlossen. Ebenso entstanden Wohn- und Gewerbegebiete (nichtstörendes mittelständisches Gewerbe) am Hahlweg und entlang der Turmstraße.

Viele Vorteile:

Aber man setzte nicht nur auf private Bauherren, sondern sah weitere Vorteile: planerische Unabhängigkeiten, konjunkturelle Impulse und nicht zuletzt die Chance, städtebaulich großzügig und großflächig zu denken. Die vorhandene Infrastruktur wurde innerhalb kürzester Zeit weiter ausgebaut. Es entstanden so beispielsweise neue Kindergärten, das Waldschwimmbad, Bürgerhäuser, Sport- und Erholungsanlagen und später noch die Kreissporthalle und das Gemeindezentrum.

Künzell wächst weiter:

Anfang der 80er-Jahre gab es einen erneuten Wachstumsschub, als preiswerte Bauplätze „Am Haidberg“ vor allem Familien zur Verfügung gestellt wurden.

Bürgermeister Karlheinz Vogel (Bürgermeister von 1980 bis 1985) setzte auf die Strategie: *„Keine architektonischen Hirngespinnste und keine Hochhäuser – die Bebauung soll der Charakteristik der Gemeinde entsprechen“*. So konnten Anfang 1982 über 17 Hektar Ländereien für 3,7 Mio. DM erworben werden. Freilich musste sich die Gemeinde damit – wenn auch nur vorübergehend – höher verschulden, und der Etat wurde in diesem Jahr mit einem Umfang von 17 Millionen Mark zum Rekordhaushalt hochgepuscht. Einerseits konnte sich das Künzell aber mit einer vergleichsweise geringen Pro-Kopf-Verschuldung von 550 Mark noch erlauben, auf der anderen Seite wuchs der Planungsspielraum immens.

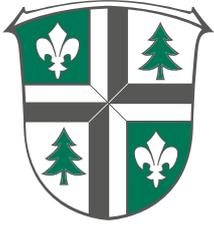
Wir danken unseren Partnergemeinden für den stets guten Austausch.

Dingelstädt in Thüringen (Landkreis Eichsfeld):
Partnergemeinde seit dem 01.09.1990

Rustington in Süd-England (Grafschaft West Sussex):
Partnergemeinde seit dem 23.11.2002

Übrigens:

Die alte Gutshofglocke ist eines der wenigen Erinnerungsstücke an den alten Gutshof. Sie hing damals über dem Treppenaufgang zu den Gesindewohnungen beim Schweinestall und befindet sich heute im originalen Glockenbalken im Eingangsbereich des Künzeller Rathauses.



50 Jahre Künzeller Wappen:

Kurz nach Gründung der Großgemeinde wurde auch das neue Wappen für Künzell beschlossen. Das Wappen zeigt das fuldische Kreuz, zwei Lilien und zwei Tannen.

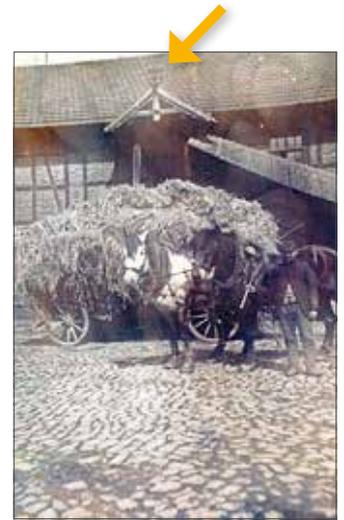
Gut zu wissen:

Zur Erinnerung an den Start in die Neuzeit wird am Sonntag, 3. April 2022, ein Bronzemodell des alten Gutshofes am ursprünglichen Standort, am alten Ortsmittelpunkt, neben der Teichanlage enthüllt.

Für Finanzexperten:

Wie wurde der Kauf des Gutshofes mit 70 Hektar Land in 1962 überhaupt finanziert? Die Anschaffungskosten von 3,5 Mio. DM für die 70 Hektar Wiesen und Äcker (4,75 DM pro qm) und die Gebäude (140.000 DM) wurden über einen kurzfristigen Kredit finanziert, für den nur Zinsen gezahlt wurden und die Tilgung völlig frei war. 28,5 Hektar der ehemaligen Gutshofländereien wurden im Zuge der Umgemerkung

von 47 Hektar Fläche von Künzell nach Fulda an die Stadt Fulda in 1963 zu einem Preis von 2,1 Mio. DM verkauft. Weitere 900.000 DM erhielt die Gemeinde Künzell als pauschale Abgeltung für bereits getätigte Investitionen in die Erschließung von Baugebieten in diesem Bereich. Weitere Flächen in Künzell-Bachrain wurden an bauwillige Familien und Wohnungsbaugesellschaften veräußert. Der Rest wurde für die Grünanlagen im Grezzbachpark zur Schaffung einer Naherholungszone im Eigentum der Gemeinde behalten. Zunächst musste eine Zinslast von 200.000



Die alte Gutshofglocke

DM pro Jahr aufgebracht werden, welches 40% der Haushaltssumme der Gemeinde betrug. Eine wahrhaft mutige Entscheidung der politisch verantwortlichen Personen der damaligen Zeit. 40% des Haushaltsvolumens entsprächen heute ca. 12 Mio. EUR – alleine zur Bedienung der Zinslast. Diesem würde aktuell keine Aufsichtsbehörde zustimmen. Damals wurden die Haushalte vom Landrat genehmigt. Der Umgemerkung von Teilen Künzells aus dem Landkreis Fulda zur Stadt Fulda musste allerdings der Kreisausschuss zustimmen.

Kanzlei am Gutshof

Notar · Rechtsanwälte · Fachanwälte

Klüber · Wisser-Esmaty · Celsen

Hans Klüber

Rechtsanwalt & Notar

Eva Wisser-Esmaty

Rechtsanwältin & Fachwältin für Familienrecht

Christian Celsen

Rechtsanwalt & Fachanwalt für Strafrecht

Hahlweg 2a · 36093 Künzell

Tel. (0661) 33009 · Fax (0661) 33117

www.kanzlei-am-gutshof.de

**Elektro
Burkart**
GmbH

*... wir sind
auf Draht!*

**Beleuchtung · Elektroinstallation ·
SmartHome
Photovoltaik · Speichersysteme**

Kohlgrunder Straße 15 · 36093 Künzell-Dirlos
Tel.: 06 61 - 3 23 89 · Fax: 06 61 - 3 72 18
info@elektro-burkart.com
www.elektro-burkart.com

Die Highlights nach der Gebietsreform

Die Aufregung war damals gewaltig, nicht nur in Künzell und den Ortsteilen, sondern in ganz Hessen. Durch die Gebietsreform 1972 sind größere und damit leistungsfähigere Gemeinden entstanden und in der neuen Großgemeinde Künzell ist zusammengewachsen, was zusammenpasst.

Auf den folgenden Seiten möchten wir jeden Ortsteil und die besonderen Ereignisse in den ersten Jahren nach der Gebietsreform vorstellen.

Wir starten mit dem Ortsteil Künzell-Bachrain

Ein Blick in die Geschichte

Bis zum Jahre 1950 war Künzell vom bäuerlichen Element geprägt. Ein lebhafter Strukturwandel in der Landwirtschaft trug dazu bei, in wenigen Jahren das Ortsbild zu verändern und Künzell zu einer modernen Wohnsitzgemeinde zu wandeln.

Durch den Kauf des Gutshofgeländes und Ausweisung von Bauplätzen konnte endlich der Lückenschluss zwischen den beiden Wohnbereichen erfolgen. Der Kernort Künzell-Bachrain umfasst die Wohnbereiche Künzell und Bachrain und hat über 8.000 Einwohner. 2015 fanden die Feierlichkeiten zum 850-jährigen Jubiläum statt.

Künzell-Bachrain

1971	05. Juni	Inbetriebnahme des neuen Kinderspielplatzes an der kath. Bachrainer Kirche
1971		Auf der Künzeller Minigolfanlage wurden die Hessischen Meisterschaften ausgetragen
1972	03. Januar	Eröffnung Kindergarten Wolkenland, Grezzbachstraße
1972	13. Oktober	Einweihung des Kindergartens Schneckenhaus, Mörikestraße
1972		9,6 Hektar Wiesenfläche in der Grezzbachniederung (östlich des Wallweges) wurde gekauft
1974	10. Juni	Waldschwimmbad: Spatenstich (Juni), Spendenaktion (Dezember) und Richtfest am 17.12.
1975	16. Oktober	Waldschwimmbad: Einweihung und Inbetriebnahme. Am 30.12. wird der 20.000. Besucher geehrt.
1978		Fertigstellung Spielplatz und Grünfläche Grezzbachniederung
1980	21. Oktober	Künzell wird an das Erdgasversorgungsnetz angeschlossen
1986	03. Oktober	Einweihung der Kreissporthalle in Künzell
1986	12. Dezember	Richtfest Rhön-Therme Künzell

Wie an den Highlights der ersten Jahre nach der Gebietsreform zu lesen ist, entwickelte sich Künzell durch den Bau des Waldschwimmbades, den Ausbau des Naherholungsgebietes und durch die großzügige Minigolfanlage zu einer sportlichen Gemeinde.

Herzlichen Glückwunsch

Die Kindertagesstätten Schneckenhaus und Wolkenland, beide in Künzell-Bachrain, feiern ebenso das 50. Jubiläum.

Gefeiert wird am Sa., 25. Juni 2022 im Wolkenland und am Sa., 9. Juli 2022 im Schneckenhaus.

Lesen Sie nachfolgend den Bericht „Künzell wird sportlich“.



LW-Service auf einen Klick:

www.wittich.de



Künzell wird sportlich

Waldschwimmbad und Künzells „grünes Fitnessstudio“

Kurt Diegelmann, Mitbegründer des Heimatvereins Künzell, aus Künzell-Bachrain erinnert sich:

Seit Anfang der 60er-Jahre hegte die Körperschaft der Gemeinde Künzell den Wunsch zum Bau eines Schwimmbades. Realisiert wurde der Wunsch nach einer beheizbaren Schwimmhalle Ende 1970 mit dem Beschluss des Gemeindevorstands.

Am 10. Juni 1974 wurde von Bürgermeister Alfons Schwab der Spatenstich vollzogen. Es folgte eine einmalige Spendenaktion in der Geschichte der Gemeinde Künzell. Alle Bürger*innen wurden aufgefordert, durch großzügige Spenden den Bau zu unterstützen.

Neben hohen finanziellen Zuwendungen von Privatpersonen wurden Werbemittel in Form von Streichholzschachteln, Wappen, Anstecknadeln und Aufkleber mit dem Gemeindegewappen verkauft. Im Dezember 1974 erfolgte bereits die Grundsteinlegung und das Richtfest. Die Einweihung und Inbetriebnahme des Waldschwimmbades – und damit der größten Schwimmbadanlage im Landkreis Fulda – fand nach nur 16 Monaten Bauzeit im Oktober 1975 statt. Das neue Schwimmbad stand der gesamten Bevölkerung aller Ortsteile unserer Großgemeinde uneingeschränkt zur Verfügung. Kinder der ersten vier Schulklassen erhielten eine Tagesfreikarte. Bereits am 30. Dezember 1975 wurde der 20.000. Besucher geehrt!

Die Finanzierung der veranschlagten Baukostensumme war wie folgt gesichert:

Zuschuss des Bundes	265.000,-- DM
Zuschuss des Landes Hessen	235.000,-- DM
Zuschuss des Landkreises Fulda	170.000,-- DM
Darlehen des Bundes (ERP-Darlehen)	1.000.000,-- DM
Spenden der Bevölkerung	80.000,-- DM
Eigenmittel/Rücklagen der Gemeinde	1.000.000,-- DM
Baukostensumme	2.750.000, -- DM

Das Waldschwimmbad wurde zwar gut von der Bevölkerung angenommen, verursachte aber enorme Kosten die durch die Einnahmen nicht gedeckt waren. Man suchte seitens der Gemeinde Künzell deshalb einen Investor für das Waldschwimmbad. Im Juli 1985 beschloss die Gemeinde die Übergabe an einen privaten Betreiber.

Mit Leo Groll fand man einen Fachmann der das Waldschwimmbad übernahm und zur „Rhön-Therme“ um- und ausbaute. Die Einweihung der Rhön-Therme fand am 21.05.1987 statt. Leo Groll hat mit Mut und Spürsinn dafür gesorgt, dass die Anlage wie eine Bombe einschlug.

Die Künzeller Rhön-Therme wurde plötzlich in ganz Deutschland bekannt und bundesweit aufgesucht. Eine nochmalige Stärkung der Nachfrage erfolgte Ende 1989 durch die Eröffnung des Eisernen Vorhang. Später ergänzte Groll das Bäder-Park-Hotel mit Restaurant und „Rhön-Beiz“.

Es fanden Tagungen von Firmen aus ganz Deutschland statt. In den Jahren 2009 - 2010 erfolgte nochmals der Umbau zu den „Sieben Welten Therme und Spa Resort“. Die Einweihung erfolgte am 19.08.2010.



Das Waldschwimmbad in 1977

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AUCH NACHTS
PASSEN WIR AUF SIE AUF!
 Die Hessische Bauordnung schreibt Rauchmelder vor (§13 Abs. 5). Informieren Sie sich beim Fachmann!



Möller
 Tel. 06 61-67933-0
 36100 Petersberg-Steinau · Hauptstraße 4
 Feuerlöscher Füll- und Prüfservice
 www.feuerschutz-moeller.de

Baugeschäft
Georg Busch

Pilgerzell
 Am Born 9
 36093 Künzell
 Telefon (06 61) 3 42 26



Bauplanung
Bauleitung
Bauausführung
Pflasterarbeiten

Künzells „grünes Fitnessstudio“



Das Grezzbachtal gilt seit jeher als Naherholungsgebiet für Bürger*innen von nah und fern. Kein Wunder, dass die Bürgermeister vor und nach der Gebietsreform den Ausbau und die Erweiterung stets als eine wichtige Maßnahme verankerten, denn die stark wachsende Gemeinde Künzell wollte sich als attraktive und anspruchsvolle Wohnstadt profilieren.

Minigolfpark Künzell

Bereits Mitte der 60-Jahre wurde die Minigolfanlage im Grezzbachtal eröffnet.



Der Verein MGC putter Künzell, der die Minigolfanlage bis heute unterhält, gründete sich in 1970. Der Erfolg der Vereinssportler ist bis heute ungebrochen und hat den Namen Künzell bundesweit bekannt gemacht. Durch sportliche Erfolge, Umbauten und die zentrale Lage in Deutschland sowie die tatkräftigen Mitglieder hat sich der MGC putter Künzell zu einem national und international anerkannten Ausrichter diverser Meisterschaften gemauert.

Mit der Erweiterung um 18 Betonbahnen (2007) und 18 Filzgolfbahnen (2008) schufen die Vereinsmitglieder unter Regie von Peter Trettli etwas Einmaliges in Deutschland: drei wettkampffähige Anlagen mit 54 Bahnen. Der Minigolfverband ernannte Künzell zum Leistungszentrum, der „Minigolfpark Künzell“ erhielt seinen Namen.

Wasserspielplatz und Calisthenics-Anlage

Fast drei Viertel der Deutschen nutzen laut repräsentativer Umfragen städtische Grünanlagen mehrmals im Monat. So wurden im September 2019 ein Wasserspielplatz und im Juli 2020 eine Calisthenics-Anlage eröffnet. Das „Fitnessstudio im Grünen“ erfreut sich großer Beliebtheit und wird überwiegend von Familien und heimischen Sportvereinen als Outdoor-Trainingsmöglichkeit genutzt. Der Rad- und Fußweg zwischen Fuldaer Straße und Bachrainer Kreisel wurde ausgebaut und beleuchtet und es gibt eine „Park-Bar“, ein Toilettenhäuschen und eine E-Bike-Ladestation.



H. KOBLOWSKY
Inh. Dirk u. Timo Staubach

Steildach · Flachdach

Holzbau · Zimmerei

Bauwerksabdichtung

Seit 35 Jahren in Künzell

H. Koblowsky oHG – Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtung
Im langen Streich 27 · 36093 Künzell-Pilgerzell
Telefon 06 61/3 41-80 · Telefax 06 61/3 41-60

Schule Machen Ohne Gewalt

SMOG zeigt Wege auf, wie Menschen, insbesondere in Schulen und Kindergärten, den Problemen Gewalt und Sucht begegnen können. Unser Ziel ist es, dem Gewaltpotenzial präventiv und intervenierend mit einer Vernetzung der unterschiedlichsten Aktivitäten entgegenzutreten. So wollen wir gesamt-konzeptionell die Entfaltung positiven Sozialverhaltens und eine stabile Persönlichkeitsentwicklung, insbesondere der jungen Menschen, fördern.

© pressmaster - Fotolia.com

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie die Arbeit von SMOG e.V.:
DENN KINDER SIND DIE ZUKUNFT!

Für weitere Informationen:
www.smogline.de · Tel. 06677 - 918211

Die Highlights nach der Gebietsreform

Ortsteil Dassen

Ein Blick in die Geschichte

Dassen ist nach urkundlichen Erwähnungen die jüngste Ortschaft. 1633 ist die kleine Streusiedlung erstmals genannt. Ein Ausdehnungsdrang hat seither kaum stattgefunden. Schulisch und kirchlich ist der Ort nach Dietershausen ausgerichtet. 1972 hatte Dassen noch 104 Einwohner, derzeit sind es über 80.

Idylle pur

Das markante Windrad und das nette Bauernhofcafé sind bekannt und beliebt. Wir trafen Helmut Vogler, Ehrenortsvorsteher (seit 2016) von Dassen.

Er berichtete aus der Zeit der Gebietsreform:

Der damalige Bürgermeister Erwin Klüber (war 40 Jahre Bürgermeister bzw. Ortsvorsteher) war der einzige Bürger in Dassen mit einem Telefon. Musste ein dringender Anruf der Bürger, z.B. an den Tierarzt getätigt werden, war der Gang zum Bürgermeister unabdingbar. Damals, wie heute, war die Wohnstube des Bürgermeisters Wahllokal, Bürgerhaus und Organisationsbüro. Klüber brachte sich nach der Gebietsreform u.a. für die Flurbereinigung ein. Die Wege am Dassenring wurden damals breiter und asphaltiert. Seit der Gebietsreform gehören Steinhack (1 Hof, 1 Haus) und die beiden Höfe der Dornhecke zu Dassen.

Gemarkungsmäßig gehören die Höfe bis heute zu Pilgerzell. Dassen hat dadurch nicht nur ein paar Einwohner, sondern auch einige zusätzliche Wähler mehr.



**SOZIALE
POLITIK
FÜR
DICH.
SEIT 1946.**




■ Beratung ■ Vertrieb ■ Verlegung

BIEL's ■ ■ ■

BODENBELÄGE GMBH

Ihr Fachberater
für Bodenbeläge

Justus-Liebig-Straße 12 | 36093 Künzell
Telefon: 06 61/96 48-0
info@biels-bodenbelaege.de
www.biels-bodenbelaege.de



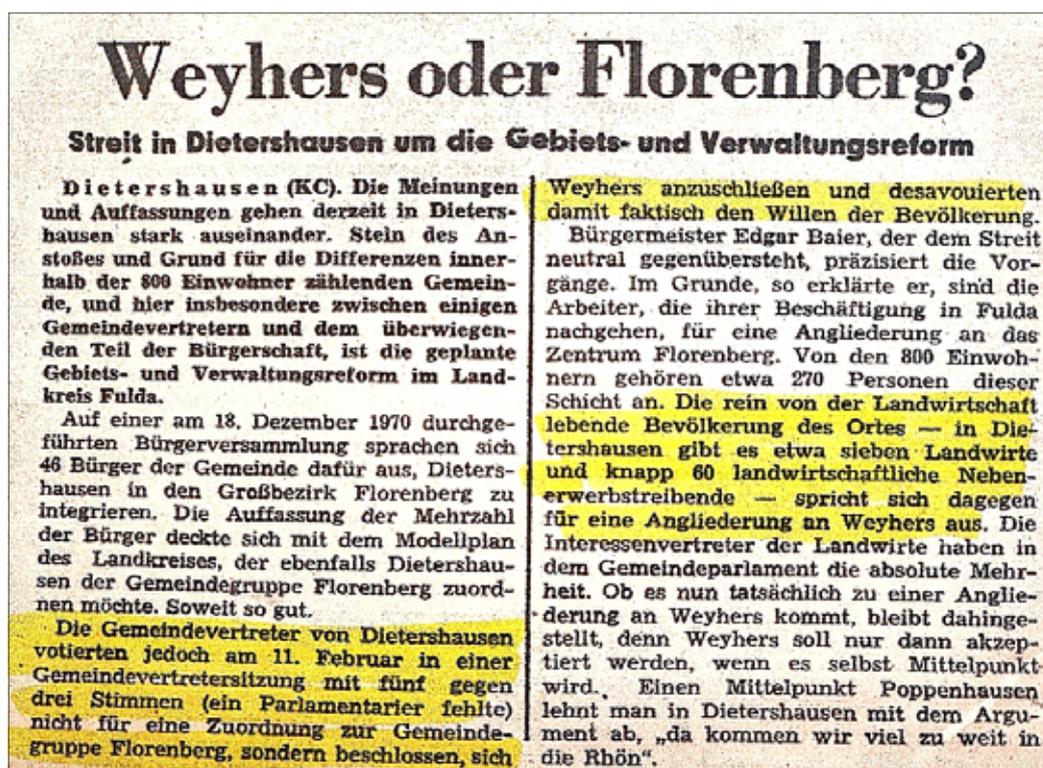
JOKA
FACHBERATER

Lassen Sie sich von uns inspirieren!

Die Highlights nach der Gebietsreform

Ortsteil Dietershausen

1972	06. Oktober	Einweihung Kindergarten Sonnenhöhe
1972		Ausbau Bürgersteige entlang der Landstraße und Ausbau Bergstraße
1972	Februar	Dietershausen soll Fremdenverkehrsort werden
1972		Aufstellung eines Bebauungsplanes im Gebiet „Wissigau“
1973	Mai	Ein Vita-Parcours wird beschlossen
1975	27. Juli	Einweihung Sportlerheim
1982	7. August	Einweihung Feuerwehrhaus Dietershausen
1983		Bau der Kläranlage Dietershausen



Dieser FZ-Artikel vom 17.02.1971 berichtet über den Streit in Dietershausen.

Lesen Sie dazu das Interview mit den Zeitzeugen auf der Folgeseite.

Herzlichen Glückwunsch

Die Kindertagesstätte Sonnenhöhe in Dietershausen feiert auch das 50. Jubiläum. Gefeierrt wird im Sommer 2022.



Ein Blick in die Geschichte

Eines der historisch interessantesten Dörfer der Gemeinde ist Dietershausen. Der an der Haune gelegene Ort wurde am 3. August 810 erstmals urkundlich erwähnt, als Theothart und sein Bruder Alphart zum Gedenken an ihren Vater Theotrich Besitztümer in dem im Grabfeld-Gau am Ufer der Haune gelegenen Ort „Theotrichesus“ dem Kloster Fulda schenkten. Dietershausen war Mittelpunkt einer 1226 erwähnten Großpfarre. Die Herren von Ebersburg hatten im 16. Jh. das evangelische Bekenntnis in Dietershausen eingeführt. Durch den Fuldaer Fürstabt Balthasar von Dermbach wurde der Ort in 1603 aber wieder katholisch. Bei der Gebietsreform hatte der Ort 812 Einwohner, heute sind es fast 1.100.

Vorstellung Zeitzeugen Dietershausen



Alfred Klüber (links), Jahrgang 1944, war nach der Gebietsreform von 1972 bis 1985 im Ortsbeirat in Dietershausen. Von 1977 bis 1989 war er parallel dann auch in der Gemeindevertretung.

Josef Kremer, heute 96 Jahre alt, war von 1964 bis 1971 in der Gemeindevertretung. **Norbert Maierhof**, Jahrgang 1948, sieht sich selbst als „junger Dietershäuser Rebell“ der Gebietsreform.

„Weyhers oder Künzell? Beide wollten uns.“

Wie war die allgemeine Meinung der Dietershäuser?

Manche waren sehr skeptisch. Besonders die Bauern wollten nach Weyhers. Dort gab es mehr Landwirtschaft und man erhoffte sich eine größere Interessensvertretung (damals gab es 7 Haupt- und knapp 60 Nebenerwerbslandwirte in Dietershausen). Es fand im Dezember 1970 eine sogenannte **Bürgerversammlung** statt.

Die Mehrheit dieser Versammlung sprach sich für die Gemeindegruppe Florenberg, also Künzell, aus. Dies hat den damaligen Bürgermeister der Gemeinde Weyhers (Rudolf Horak) nicht interessiert. Sein Ziel war es, dass Dietershausen zu Weyhers kommt, da Horak Bürgermeister der neuen Großgemeinde Weyhers werden wollte. Daraufhin hat sich eine **Interessengemeinschaft** mit 8 Mitgliedern gegründet und wir haben eine große Aktion gestartet.

Die sogenannten „jungen Dietershäuser Rebellen“ sammelten Unterschriften für Florenberg/Künzell. Teilweise wurden wir rausgeworfen. Eine einzige Stimme war dann entscheidend für Künzell. Und so ging Dietershausen freiwillig zu Künzell.

Warum wollte Weyhers, dass Dietershausen unbedingt zu ihnen kommt?

Nur wegen dem Geld. Dietershausen hatte schon eine Kanalisation und Strom. Es gab viele Barmittel und keine bzw. verhältnismäßig wenig Schulden. Außerdem verfügte Dietershausen über viel Wald (Giebelrain, Weinberg, rings um den Ort herum). Das war Kapital.

Das ausführliche Interview lesen Sie unter:
www.50jahrekuenzell.de



Kister & Partner GmbH
Versicherungs- und Finanzmakler seit 1978

Hahlweg 2a
36093 Künzell

Telefon: 0661-9399-0
Email: info@kister-partner.de
Internet: www.kister-partner.de

*seit 44 Jahren
im Herzen von Künzell
...ganz in Ihrer Nähe*

Ihre Vorteile:

- Freundliche und kompetente Beratung
- Beratung vor Ort oder zuhause per Videochat
- Unabhängige Marktsondierung
- Auswahl der besten Versicherungsunternehmen
- Auswahl nach optimalem Preis-Leistungsverhältnis

Die Highlights nach der Gebietsreform

Ortsteil Dirlos

1972		Erschließung des Neubaugebiets „An der Hardt“ (Waldsiedlung)
1972		Abwicklung Bebauungsplan „Dicker Turm“
1972		Kanalbaumaßnahmen im Gebiet „Kohlgrunder Straße“
1975	02. November	Einweihung der Leichenhalle
1984	07. Oktober	Einweihung der restaurierten Wegekapelle in Dirlos

Ein Blick in die Geschichte

Von Dirlos ist 1305 erstmals die Rede, als der Fuldaer Abt Heinrich VI von Hohenberg den Rückkauf von Gütern „in villa Tyerolfes“, auch „Tyrolffus“, durch das Pfortenamnt des Klosters bestätigte. Wahrzeichen des Ortsteiles ist der „Dicker Turm“, einer der vielen mittelalterlichen Wacht- und Signaltürme rings um Fulda. In der Mitte des Ortes steht eine 1797 errichtete und 1832 vergrößerte Wegekapelle. Die einfach gehaltene Kirche stammt aus der NS-Zeit (1933-1945).

Dirlos ist seit 1972 von 1.214 auf über 2.000 Einwohner angewachsen. Im Jahr 2005 konnte der Ort sein 700-jähriges Jubiläum feiern.

Wussten Sie, dass in Dirlos ein Stausee, ein Flugplatz und eine Hochhaussiedlung geplant war? Durch die Gebietsreform wurden ehrgeizige Pläne von Bürgermeister Ratzmer geschmiedet. Lesen Sie hierzu einen Auszug aus der Chronik „700 Jahre Dirlos – Geschichte und Geschichten eines Dorfes“ auf der Folgeseite.

VR Immobilien
Durch die Bank gute Immobilien
Marktführer in der Region

**WIR VERMARKTEN IMMOBILIEN
IN KÜNZELL & UMGEBUNG**
Erfolgreich, professionell & transparent

0661 296 979 60
VR Immobilien GmbH Fulda
www.v-r-immobilien.de

Energie im Überfluss
Natürliche Wärme aus Sonne und Holz

Erstberatungsabend
Termine für Erstberatungsabende bitte telefonisch oder per Mail erfragen

Weis GmbH
Brückenmühle 93 · 36100 Petersberg-Marbach
Tel.: 0661/96990-0 · E-Mail: info@weis24.de

... wir feiern in 2022 ein Jubiläum!

Illusionen eines Bürgermeisters

Im Rahmen der Siedlungspolitik stellte der Dirloser Bürgermeister Ratzmer Anfang der 70-er Jahre ein für damalige Verhältnisse sensationelles Projekt vor. Ein Stausee sollte unterhalb des Karolinenhofes errichtet werden. Dieser sollte eine Fläche von rund 60 000 Quadratmetern aufweisen und eine mittlere Tiefe von 3,20 Metern besitzen. An seinen Ufern waren Liegewiesen und Naherholungseinrichtungen geplant. Hotels und ein Altenwohnheim sollten im weiteren Umfeld entstehen. Auch ein Nahverkehrslandeplatz in der Gemarkung Kohlgrund war geplant. Dies sollte den Anreiz für bauwillige Interessenten an der Waldsiedlung stärken. Ein Modell der Waldsiedlung wurde gefertigt und in der Fuldaer Zeitung vorgestellt. Hierauf ist der heutige Straßenverlauf klar erkennbar. Nur die geplanten Hochhäuser wurden Gott sei Dank nicht realisiert. Mit der Eingemeindung in die Großgemeinde Künzell im Rahmen der Gebietsreform 1972 waren die ehrgeizigen Pläne von Horst Ratzmer auf Eis gelegt. Wie jeder weiß, sind weder der Stausee noch der „Flugplatz“ in Dirlos gebaut worden. Der geplante „Nahverkehrslandeplatz“ in der Gemarkung Kohlgrund wurde in der Fuldaer Zeitung vom 07.04.72 vorgestellt. Die schraffierte Fläche zeigt den Bereich, auf welchem der Flugplatz errichtet werden sollte. In einer der ersten Sitzungen des nach der Gebietsreform neu entstandenen Ortsbeirates wurde der Bau dieses Nahverkehrslandeplatzes mit acht zu null Stimmen abgelehnt.

Bei Dirlos entsteht eine moderne Waldsiedlung - Bald auch Stausee?

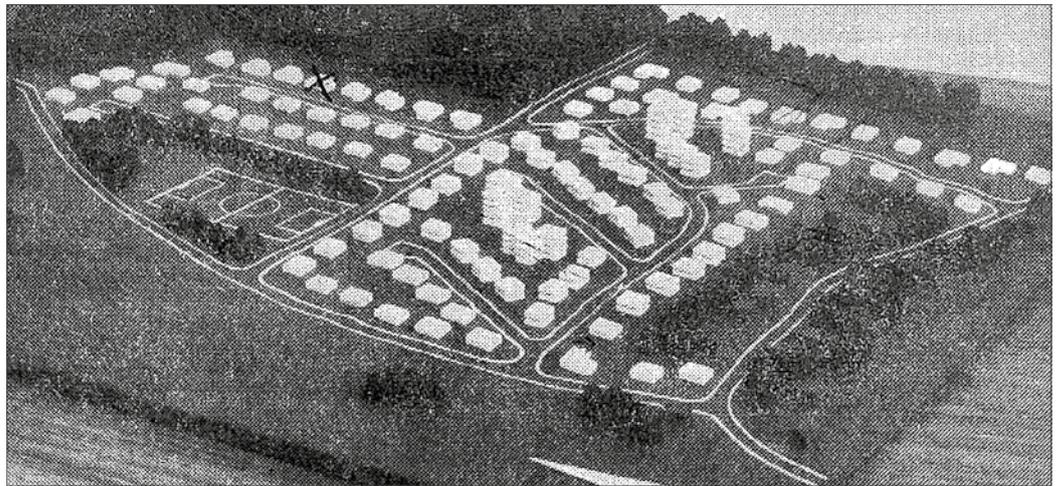
Erholungszentrum nach vorbildlichem Konzept — Erschließung des baureifen Geländes in Kürze

Dirlos (rn). Knapp fünf Kilometer von der Fuldaer Stadtgrenze entfernt soll jetzt ein neues, modernes Wohn- und Erholungszentrum für Bauwillige entstehen, die gerne in der Natur wohnen, den Weg per Bus oder Pkw in die Stadt nicht scheuen und über den notwendigen materiellen Hintergrund verfügen. Was Architekt Bauingenieur Manfred Weber und Bürgermeister Horst Ratzmer in der Dirloser Ortslage „An der Haardt“ und am nahe gelegenen Karolinenhof planen, soll die Einwohnerzahl der Gemeinde erhöhen, ihre Wirtschaftskraft stärken und streßgeschädigten Baufreudigen eine Zuflucht sein: Unmittelbar am Waldrand wurden auf einer Fläche von 12 Hektar 102 Baugrundstücke in Größenordnungen von 700 bis über 2000 Quadratmeter geschaffen.

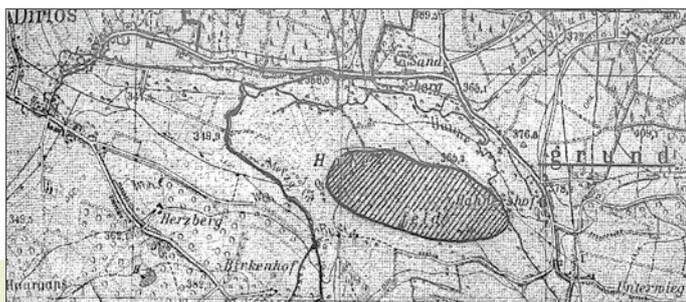
Die Grundstücke, von denen bereits mehr als 20 verkauft wurden, sind baureif, und mit der Erschließung soll in Kürze begonnen werden. Es besteht jedoch keinerlei Zeitaufgabe, was den Baubeginn betrifft. Für die späteren Bewohner der Waldsiedlung über Dirlos sollen neben einem Versorgungszentrum auch Trimm- und Wanderpfade, Tennisplätze, eine Minigolfanlage, drei Kinderspielplätze und eine Gaststätte geschaffen werden. Ein großer Sportplatz existiert bereits. Das so entstehende Naherholungszentrum wird eine Größe von etwa 5000 Quadratmetern haben. Vorgelesen sind auch zwei fünfgeschossige Punkthäuser im Zentrum, während unmittelbar am Waldrand eingeschossige Bauweise vorgesehen ist. Für passionierte Naturapostel bietet die Landschaft eine geschlossene Waldfläche von rund 44 Hektar im unmittelbaren Anschluß an das Bauland. Das alles ist von der städtebaulichen Konzeption her zwar recht vorbildlich weder neu noch ungewöhnlich, gewinnt jedoch an informativem Wert, wenn auch die weitergehende Planung des Bürger-

meister-Architekten-Teams. Wirklichkeit wird: Im Flächennutzungsplan der Gemeinde jedenfalls ist bereits unterhalb vom Karolinenhof ein Stausee mit einer Wasserfläche von rund 60 000 Quadratmetern ausgewiesen. Darüber sollen Hotels, ein Altenwohnheim und weitere Wohnhäuser im Anschluß an das bereits baureife Gebiet „An der Haardt“ entstehen. Der bis zu 3,20 Meter tiefe See wird eine reine Erholungsfunktion haben und soll kein Trinkwasserreservoir sein. Unmittelbar am Ufer sind bereits größere Liegewiesen eingeplant. Das sogenannte Sonderbaugelände wird eine Größe von 70 000 Quadratmetern haben. Ob diese Pläne jedoch verwirklicht werden können, wenn Dirlos am 1. April zu Künzell kommt, steht noch keineswegs fest.

Fuldaer Zeitung vom 26. Februar 1972



Modell der Waldsiedlung, wie es 1972 im Bürgermeisteramt in Dirlos zu begutachten war. Der damals geplante Straßenverlauf wurde weitgehend realisiert.



Fuldaer Zeitung vom 07. April 1972

Dirk Bartelt

Garten- & Landschaftsbau

- Pflaster-, Naturstein- & Baggerarbeiten -
- Teichbau - Baumfällung - Gartengestaltung -
- Pflegearbeiten - Drainage-Arbeiten -
- Trockenlegung von Kellerwänden -

Am Vogelsherd 5 · 36100 Petersberg
Tel. 06 61 - 2 01 04 00 · gartenbaubartelt@web.de

Die Highlights nach der Gebietsreform

Ortsteil Engelhelms

1972	18. Dezember	Einweihung Kindergarten Wiesengrund
1972		Anbau der Feldstraße und Steinbachstraße
1972		Erschließung des Baugebiets „Im Unterfeld“
1972		Aufstellung einer Wartehalle für Schüler

Ein Blick in die Geschichte

Engelhelms wird 1276 erstmals urkundlich erwähnt. Von Abt Huoggi (891 – 915) wurde die Kirche auf dem Florenberg gebaut.

Im Jahre 1968 konnte eine moderne Kirche, die Christkönigkirche, für Engelhelms und Edelzell eingeweiht werden. Engelhelms ist seit 1972 von 1.200 auf rd. 2000 Einwohner angestiegen. 2001 feierte Engelhelms sein 725-jähriges Jubiläum.

Lesen Sie nachfolgend den Bericht zur Gebietsreform in Engelhelms von Eberhard Meffert.



Herzlichen Glückwunsch

Die Kindertagesstätte Wiesengrund in Engelhelms feiert auch das 50. Jubiläum. **Gefeiert wird am Samstag, 11. Juni 2022.**

Lassen Sie sich überraschen!

OTTO Diel

**NähmaschinenCENTER
OSTHESSEN**

Näh-/Stickmaschinen | Industrie-Nähmaschinen
Meisterwerkstatt für Wartung und Reparaturen

Alles rund um's Nähen | Nähkurse
Plotter und Zubehör | Kreativwerkstatt

Georg-Stieler-Straße 2 | 36093 Künzell
Telefon (06 61) 93 43 43
info@otto-diel.de | info@i-puenktchen.com

www.naemaschinencenter-osthessen.de

Raiffeisen

Ihr Partner für ...

- Tankstellen, Heizöl, Diesel,
- Schmierstoffe, Gas
- Holzpellets, Holzbriketts,
- Kohlebriketts, Eierkohle

- Gartengeräte, Grillkohle
- Spielwaren
- Saisonpflanzen
- Blumen- und Pflanzerden
- Düngemittel
- Pflanzenschutzmittel

- Futter & Zubehör für Hunde & Katzen, Geflügel, Nager & Schafe
- Weidezaunzubehör

- Reitsportzubehör,
- Reitbekleidung, Pferdefutter
- Waschservice Pferdedecken
- Schermaschinen (Verkauf & Verleih)

RHV Raiffeisenmarkt Pilgerzell
In den Gründen 6, 36093 Künzell
Tel. 06 61 / 9 33 99 09
www.raiffeisen-rhv.de

Eberhard Meffert, wohnhaft in Engelhelms seit 1978, war seit 1973 in der Gemeinde Künzell beschäftigt und von 1979 bis 2003 Amtsleiter des Haupt- und Personalamtes. Sein nachfolgender Bericht befasst sich mit dem Verwaltungshandeln unmittelbar nach der Gebietsreform, und es fließen persönliche Wahrnehmungen und Einschätzungen ein.

Engelhelms kam nicht mit leeren Händen

Die Gebietsreform war keineswegs ein lautloser Prozess. Ganz im Gegenteil; lange Debatten und zum Teil heftige persönliche Auseinandersetzungen bestimmten das Geschehen. Wer gibt schon gern seine kommunale Eigenständigkeit auf?!

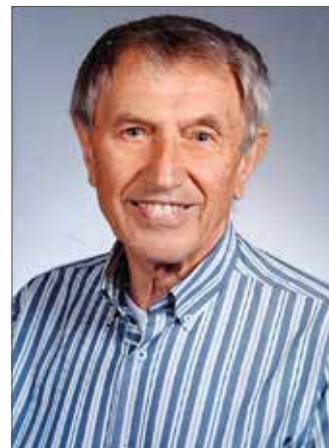
Am 01.04.1972 wurde laut Grenzänderungsvertrag die Gemeinde Engelhelms als Beitrittsgemeinde in die Gemeinde Künzell als aufnehmende Gemeinde eingegliedert. Der rührige – und damals schon hauptamtliche Engelhelms'er Bürgermeister – Karl Müller II hat in die Ehe mit Künzell eine für diese Zeit schon vorbildliche Infrastruktur eingebracht. Eines der letzten großen Bauvorhaben, das vor der Gebietsreform abgeschlossen wurde, war die Einweihung des Kindergartens Engelhelms am 18.12.1971. Der Kindergarten trägt heute den Namen „Wiesengrund“. Hinsichtlich seiner guten Ausstattung, seines weitläufigen Außengeländes und seiner idealen Lage ist diese Einrichtung auch heute noch eine Perle unter den sieben gemeindeeigenen Kindergärten. Unbehelligt vom Verkehrslärm können die Kinder mit ihren Erzieherinnen Spaziergänge vorbei an Feldern und Wiesen bis zum nahegelegenen Park von Schloss Fasanerie oder zum wiedererrichteten Tipi-Platz im angrenzenden Wald unternehmen.

Personelle Veränderungen

Für den Aufbau einer leistungsfähigen Verwaltung in der nunmehr neu geschaffenen Großgemeinde Künzell mit seinen acht Ortsteilen hat Engelhelms einen wichtigen personellen Beitrag geleistet. Aloys Wagner wechselte als hauptamtlicher Standesbeamter nach Künzell. Ältere Leser werden sich noch an sein Büro unmittelbar am Eingang der Gemeindeverwaltung (die Bezeichnung „Rathaus“ wurde erst später eingeführt) erinnern. Hier wurden Personenstandsurkunden ausgefertigt und Aufgebote für die Eheschließung aufgenommen. So war für manchen Bürger der Besuch der Kommunalverwaltung schon unmittelbar am Eingang des Gebäudes erfolgreich beendet.

Der ehemalige Gemeinderechner von Engelhelms, Engelhard Köhler, brachte seine Kenntnisse in die Kämmererei der Verwaltung ein. Außerdem wurde er mit der Wahrnehmung der Sprechstunden in der Außenstelle Engelhelms beauftragt. Diese Sprechstunden fanden anfänglich zweimal in der Woche statt. Hier hatten die Engelhelms'er die Möglichkeit, diverse Anliegen vor Ort zu erledigen. So konnten sie die Reisepässe und Personalausweise beantragen und spätestens beim nächsten Sprechtag wurden ihnen die Dokumente übergeben. Spätestens? Es gab Situationen, da war sofortiges Handeln erforderlich, wenn eine Reise in das europäische Ausland oder in das damalige West-Berlin bevorstand. An alles war gedacht – nur nicht an das gültige Reisedokument. Was tun in dieser Notlage?

Hier war die Hilfe von Engelhard Köhler gefragt. Er nahm Kontakt mit dem Leiter des Ordnungsamtes auf. Der besaß den Generalschlüssel für das Verwaltungsgebäude in Künzell und er kannte den Code zum Öffnen des Panzerschranks. So konnte in den Abendstunden das begehrte Dokument ausgefertigt werden. Die Reise wurde dann mit einer kleinen zeitlichen Verzögerung, aber doch mit einer großen Erleichterung angetreten.



Der Begriff „bürgerfreundliche Verwaltung“ war zu jener Zeit noch nicht geläufig, aber bürgerfreundliches Handeln wurde schon damals praktiziert. Mancher Leser wird sich bei diesem Bericht ungläubig die Augen reiben, muss er doch heutzutage von der Beantragung bis zur Übergabe dieses begehrten Dokuments mehrere Wochen warten. Aus Sicherheitsgründen werden Reisepässe und Personalausweise nunmehr in der Bundesdruckerei Berlin ausgefertigt. Dies nimmt längere Zeit in Anspruch.

Das Dorfleben ändert sich

Das Dorfleben in Engelhelms hat sich wie in den meisten Orten in Deutschland in den letzten 50 Jahren sehr verändert. Ob diese Änderungen immer von Vorteil waren, sei dahingestellt.

So besuchen die Kinder von Engelhelms die Grundschule nicht mehr in ihrer vertrauten, überschaubaren Umgebung. Sie werden seit der Gebietsreform mit Kindern aus anderen Ortsteilen in der Florenbergsschule Pilgerzell unterrichtet. Das Postamt Engelhelms gibt es nicht mehr, ebenso gehören die Lebensmittelläden in der Brunnenstraße und am Eichwäldchen der Vergangenheit an.

Weiterhin war der Filiale der Sparkasse und der benachbarten Bäckerei nur ein kurzes Dasein beschieden. Die Telefonzelle am Ortsmittelpunkt – in den 70er-Jahren noch viel in Anspruch genommen – wurde nach wiederholten Vandalismus-Schäden abgerissen. Das gleiche Schicksal erlitt der nebenstehende Briefkasten. Durch beharrliches Nachbohren seitens der Kommunalpolitik wurde der Briefkasten dann in der Ringstraße aufgestellt. Auch im digitalen Zeitalter kann der Bürger nicht gänzlich auf die Briefpost verzichten.

Die Highlights nach der Gebietsreform

Ortsteil Keulos

1972	30. September	Einweihung Kindergarten in der alten Schule
1972		Ausbau Verbindungsweg Keulos – Wissels
1973	01. März	Bahnbuslinie fährt jetzt auch nach Keulos



Ein Blick in die Geschichte

Keulos wird erstmals 1212 als Ort erwähnt, als Dechant Berthold von der Propstei St. Peter, Petersberg, für seine Kirche neben anderen Gütern auch zwei Äcker in „Cugels“ kauft.

Um 1840 ist Keulos etwa gleich groß wie Dirlos und Künzell und gleichartig – je ein Gutshof, einige Bauernhöfe und mehrere Abhängige als Tagelöhner, Kutscher usw. für den Gutshof.

Deshalb erhielt Keulos – zentral liegend – 1843 den Schulstandort.

Der Ort ist in den darauffolgenden Jahren nur sehr langsam gewachsen und mit Dirlos und Künzell von der Einwohnergröße nicht mehr vergleichbar. 1972 hatte Keulos 322 Einwohner, inzwischen sind es über 400. 2012 feierte der Ort sein 800-jähriges Jubiläum.



Dr. Rüdiger Marx
www.tierarztpraxis-marx.de
 Großtier-, Kleintier- und Pferdepraxis




Tel. 0661 - 6 37 77
24 Std. Rufbereitschaft
Online-Shop

Sprechzeiten:
 Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung





Kleintiere

Nutztiere

Pferde



SCHÖNSTATT
 im Bistum Fulda








Josef-Engling-Haus

Tagungs- und Gästehaus

- ✓ Familiäre Atmosphäre – persönlicher Service
- ✓ Schönstatt-Kapelle – Kraftort für die Seele

Marienhöhe 1 | 36093 Künzell-Dietershausen
 Tel: 06656 96020 | www.schoenstatt-fulda.de

Immer informiert: www.kuenzell.de

Zeitzeugen berichten aus Keulos

Bernhard Schickling (rechts), Jahrgang 1947, war von 1985 bis 2016 Ortsvorsteher in Keulos. **Walter Schreck**, Jahrgang 1937, war von 1968 bis 1972 in der Gemeindevertretung und von 1972 bis 1982 im Ortsbeirat Keulos.

Man hat rausgeholt, was zu holen war.

Wie war damals die Stimmung in Keulos?

Zwischen Künzells Bürgermeister Schwab und dem damaligen Keuloser Bürgermeister Oskar Breunung war schon immer eine gute Verbindung. Künzell warb damit: „Wir kümmern uns um alles.“ Damit war z. B. der Winterdienst oder das Reinigen von Gräben oder das Pflanzen von Bäumen gemeint. Man hat sich darauf verlassen. Die Arbeit im Dorf wurde erleichtert – da hat sich natürlich keiner gewehrt. Außerdem gab es schon immer eine gute Beziehung zwischen Künzell und Keulos. Die Keuloser hatten und haben bis heute z.B. keinen Sportverein. Wer sich im Sportverein betätigen wollte, ging nach Künzell. Auch für den Kirchgang mussten die Keuloser nach Künzell. Auch die Schulkinder mussten nach Künzell. Vor der Gebietsreform waren nur noch 24 Kinder in der Schule. Das war zu wenig und so wurde die Schule zum Kindergarten umgebaut. Die Einweihung war am 30.09.1972 und war fortan für die Kinder aus Keulos, Wissels und dem Dicken Turm da.

Was hat sich konkret in Keulos entwickelt?

Der Feldwegebau wurde vorangetrieben (insbesondere die Bauern waren damit zufrieden). Zum Beispiel wurde 1972 der Verbindungsweg zwischen Keulos und Wissels ausgebaut. Ab dem 1. März 1973 fuhr eine Bahnbuslinie auch nach Keulos. Es hatte ja kaum jemand ein Auto. Man musste erst nach Künzell laufen um nach Fulda zu kommen.

Gibt es eine besondere Anekdote?

Es gab damals nur 3 Straßenlaternen in Keulos (200er-Glühbirne). Die brannten bis um 0 Uhr, Mitternacht.



Nach längeren Dorfabenden im „Gasthof zur Linde“ (heute „Lindenhof“) war es dann stockfinster auf den Straßen. Man konnte die Hand nicht vor den Augen sehen. Nur in der Weihnachtsnacht brannten die Laternen die ganze Nacht durch. Durch die Gebietsreform wurde mehr Druck auf die Üwag ausgeübt und endlich wurde Keulos mit einer hellen Neonbeleuchtung ausgestattet. Vor der Gebietsreform gab es in Keulos keine Straßennamen. Es gab nur Nummern. Von der Gemeindevertretung wurden damals Namen vorgeschlagen und festgelegt. Wegen dem Namen „Haunestraße“ in Keulos gab es ein Aufruhr in Wissels (von einem Gastronomen), da die Haune in Wissels fließt – und nicht in Keulos.

Das ausführliche Interview lesen Sie unter: www.50jahrekuenzell.de

Wir gratulieren zum 50jährigen Jubiläum!

Klinikum Fulda

Kompetenz. Verantwortung. Geborgenheit.

Beste medizinische Versorgung auf universitärem Niveau.

Exzellente Medizin und professionelle Pflege mit Respekt und Menschlichkeit.

Klinikum Fulda gAG | Pacelliallee 4 | 36043 Fulda
Tel.: (0661) 84-0 | info@klinikum-fulda.de | www.klinikum-fulda.de

Pietät Kummer
ERSTES FULDAER BEERDIGUNGsinSTITUT
Familienunternehmen seit über 70 Jahren
Dr.-Rothe-Str. 9
36043 Fulda
Tel.: 0661/607891

Wenn man versteht,
dass Trauer da entsteht wo Liebe ist,
dann dreht sich unsere Arbeit
mehr um die Liebe – als um den Tod.

Die Highlights nach der Gebietsreform

Ortsteil Pilgerzell

1972		Ausbau Liedeweg und Kreuzweg
1973	12. März	Ausbau des Sportplatzes
1975	14. September	Übergabe des gemeindeeigenen Sportplatzes an den TSV Pilgerzell
1980	02. August	Einweihung Sportlerheim
1982	21. September	Übergabe erweiterte Sportanlage und Festplatz
1983	03. Juni	Einweihung Spiel- und Bolzplatz am Grottenweg

Ein Blick in die Geschichte

Pilgerzell wird schon 830 in Urkunden als Biligrimcella genannt. Es war wie Künzell in das kirchliche Zentrum Florenberg eingepfarrt. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Pilgerzell 956, als unter Abt Hadamar (927 – 956) Einkünfte aus Pilgerzell der berühmten Kunst- und Handwerksschule des Klosters Fulda überwiesen wurden. 1510 besaß Pilgerzell 10 Viehhalter. Der Ort wuchs von 43 Haushalten in 1871 auf 53 im Jahre 1938. Seit 1965 besitzt Pilgerzell eine eigene Kirche.



Die Florenbergsschule wird dieses Jahr ebenfalls 50 Jahre



2006 feierte Pilgerzell sein 1050-jähriges Jubiläum.

Zur Zeit der Gebietsreform hatte Pilgerzell knapp über 1.500 Einwohner, heute sind es über 3.000. 2006 feierte Pilgerzell sein 1050-jähriges Jubiläum.

Herzlichen Glückwunsch

Die Florenbergsschule in Pilgerzell feiert auch das 50. Jubiläum. **Gefeiert wird am Samstag, 21. Mai 2022.**

Wir teilen schon seit 1959.

Wir sind schon lange weltweit vernetzt und teilen Ideen und Wissen mit lokalen Partnern. Damit arme und ausgegrenzte Menschen in Würde leben können.

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



**BESTATTUNGEN
FRANK BOSOLD**



**Trauer
braucht Raum.**

Keuloser Straße 21 · Künzell · Tel. 0661 37912



Inh. Ramona Bott e.K.

Kohlgrunderstraße 11 · 36093 Künzell
Tel.: 06 61/3 46 41 · Fax: 06 61/3 33 86
www.bott-landtechnik.de

Die Highlights nach der Gebietsreform

Ortsteil Wissels

1972		Aufstellung von zwei Wartehallen
1972		Vollendung des Ausbaues des Feuerwehrgerätehauses
1972		Aufstellung und Inbetriebnahme eines Fernsprechhäuschens
1972		Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet „Im Herbst“
1980	04. - 06. Juli	1.000-Jahr-Feier
1986	12. September	Richtfest des Feuerwehrgerätehauses Wissels
1986		Baubeginn der Kläranlage Wissels

Ein Blick in die Geschichte

Der kleine Ort Wissels konnte 1980 sein tausendjähriges Bestehen feiern. 1727 wird von einer Rochuskapelle gesprochen, die 1768 durch einen Neubau ersetzt und später abgerissen wurde. Die heutige Kirche stammt aus 1954. In Wissels blieben die Einwohnerzahlen von 1972 bis heute nahezu konstant (fast 300 Einwohner).

Jahr	Anzahl Betriebe	Rinder/Jungvieh	Kühe	insgesamt	Pferde	Schweine	Federvieh
1970	23	141	133	274	1	409	426
2022	6*	240	240	480	10	140	40

*3 Betriebe im Haupterwerb und 3 Betriebe im Nebenerwerb, die alle zumindest mittelfristig weiter existieren werden. In den letzten Jahren wurden einige Betriebe in die nächste Generation übergeben. Die Größenstruktur teilt sich wie folgt auf:

- 1 Betrieb bis 5 ha
- 1 Betrieb bis 20 ha
- 4 Betriebe über 40 ha

Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe

Die Landwirtschaft hat sich in den letzten 50 Jahren grundlegend verändert. Viel weniger Landwirte ernähren heute viel mehr Menschen. Aber wie hat sich die Landwirtschaft in Wissels entwickelt? Wir werfen einen Blick auf die Zahlen.

Technische Entwicklung seit 1970

Wurden in 1970 noch alle Kühe in Anbindeställen gehalten, sind heute alle Kühe in luftigen Boxenlaufställen mit freier Bewegung untergebracht.

Auch in der Feldbewirtschaftung auf Acker und Grünland kommt heutzutage neueste Technik zum Einsatz.

Kerstin Awad & Rebekka Gärtner



0661-41988



re.Flexion
PHYSIOTHERAPIE

Edelzeller Str. 30 - 32 • 36093 Engelhelms
www.re-flexion-fulda.de

Alles, was Sie für Ihre Feier brauchen!

Matthias Vogel

0175 5246379

- Partyzelte
- Bierzeltgarniture
- Bier- und Jägermeisterzapfanlage

mit Getränkelieferung
Kühlanhänger

Impressum:

Herausgeber, Druck und Verlag:

LINUS WITTICH Medien KG

Industriestraße 9-11, 36358 Herbstein, Telefon: 0 66 43 / 96 27-0

Geschäftsführer: **Hans-Peter Steil**, Verantwortlich für den Text- und Anzeigenteil: **Yasmin Hohmann**



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Frauen und Kommunalpolitik

Engelhelms geht mit gutem Beispiel voran

Kommunalpolitik hat Auswirkungen auf alle Mitbürger*innen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld und ist mitprägend für die Lebensqualität. In den Parlamenten der Kommunen hat die Demokratie ihre Basis. Hier werden Erfahrungen, Sichtweisen und Kompetenzen von den Kommunalpolitiker*innen eingebracht. Der Frauenanteil im bundesdeutschen Durchschnitt liegt bei lediglich 25 % (1). Dadurch wird die Hälfte der Bevölkerung nicht angemessen vertreten.

Nach wie vor gibt es eine gesellschaftliche Arbeitsteilung, die Frauen eine stärkere Rolle in Haushalt und Kinderbetreuung zuweist als Männern, auch wenn sich die Rollenbilder langsam verändern.

Die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit, Familienarbeit und politischem Mandat ist eine große Herausforderung. Hier ist Unterstützung und Förderung durch Mandatsträger und Gremienleitung wichtig, ebenso durch den Partner und das persönliche Umfeld.

Sind Frauen die besseren Politiker?

Nein, aber die unterschiedlichen Sichtweisen von Frauen und Männern sollten sich zu einem produktiven Ganzen ergänzen und die Qualität und Akzeptanz politischer Entscheidungen sichern. Deshalb ist es für alle Bürger*innen wichtig, Frauen zu kommunalpolitischen Gremien zu gewinnen. Ihr Beitrag in der Politik ist unverzichtbar. Gute Kommunalpolitik kann nur gelingen, wenn die Belange aller Bürger*innen mittels Partizipation in die Entscheidungsprozesse einfließen.

Engagiert für Engelhelms

Als einziger von 8 Ortsteilen wurde und wird bis heute Engelhelms von einer Ortsvorsteherin gegenüber der Großgemeinde Künzell vertreten. Rückblickend auf die letzten 50 Jahre sind es immerhin 25 Jahre, in denen Frauen das Amt innehatten. Von 1997 bis 2001 war Barbara Eckart und von 2001 bis 2018 Irmgard Larbig Ortsvorsteherin. Seit 2018 ist Ulrike Böhm-Werthmüller amtierende Ortsvorsteherin.



Von links: Barbara Eckhart, Irmgard Larbig und Ulrike Böhm-Werthmüller

Und in der Großgemeinde Künzell?

Der Frauenanteil im Ehrenamt in den politischen Gremien der Gemeinde Künzell ist in den letzten 50 Jahren zwar gestiegen, aber die Ergebnisse der Kommunalwahlen 2021 zeigen, dass Frauen als Gemeindevertreterinnen mit nur 22 % und in den Ortsbeiräten mit nur 26 % vertreten sind und damit eine paritätische Besetzung der Gremien nicht vorhanden ist. **Da ist noch viel Luft nach oben.**

Ulrike Böhm-Werthmüller

Quellenangabe (1):

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Engagiert vor Ort, Kurzfassung, Wege und Erfahrungen von Kommunalpolitikerinnen*, S. 5, Juli 2011, 2. Auflage
- Konrad-Adenauer-Stiftung: *Analysen und Argumente*, Nr. 416, November 2020, S. 4



**Fußbodenbau
Bodenbeläge
Dielen
Parkett
Trockenestrich**

Ralf Fölsing
Baudienstleistungen

36093 Künzell
Marienweg 15 a

Ralf Fölsing
Mobil 0171 5120140
Tel. 0661 33499
Fax 0661 8334977
E-Mail
ruhfoelsing@t-online.de



Optik Lenzel

Ihr Spezialist für gutes Sehen

Hahlweg 39 • 36093 Künzell
Fuldaer Str. 2 • 36124 Eichenzell
Steinweg 15 • 36142 Tann

www.optik-penzel.de

info@optik-penzel.de

VERSTOPFTE ROHRE
**In Küche, Bad/WC,
Gewerbe oder Industrie?**
**Köbler ist im Notfall
schnell zur Stelle!**



Rohr-Service Köbler
Thomas Köbler
Petersberger Str. 121, 36100 Petersberg
☎ 0661/95 27 63 71

Fastnacht 1972 / 73

Auszug aus einer Büttenrede von Winfried Mackenrodt

Vorgetragen von Thilde Mackenrodt im Saale Reith, Künzell

Jüngstens durch die Gebietsreform kamen,
das konnten vor Jahren wir nicht einmal ahnen,
noch 6 Gemeinden zu Künzell dazu,
heut sind wir fast Großstadt und das ging im Nu!

Jetzt liegen wir richtig in der Rhön,
da kann man nur sagen, in Künzell ist's schön.
Drum will ich nicht nur bei uns hier verweilen,
will auch einmal zu unseren Randstaaten eilen.
Will euch einmal sagen, was es dort gibt zu sehn,
denn es ist dort bestimmt auch sehr schön.

Ich grüß unsere Künzeller in allen Ortsteilen
und will in Gedanken bei ihnen verweilen.
Und hoffe, es gefällt ihnen in Künzell au –
Drum grüß ich sie alle, „Groß-Künzell, Helau“!

Der Florenberg, man sollts nicht glauben,
der wollt uns `Künzell` des Namens berauben.
Er liegt zwar hoch oben und ist auch sehr schön,
doch wollen wir dort nur zur Erholung hingehen.
Und Pilgerzell an seinem Fuße,
das küsste noch nicht die Wohlstandsmuse.



Es gibt dort noch Gräben und schlechte Straßen,
die gar nicht so recht zur Landschaft mehr passen.
Ihr Gemeindevertreter nun lasst mal was sehn,
damit man auch dort sagt, in Künzell ist es schön.

Die Engelhelmser, man sollts nicht meinen,
wollten sich nicht mit uns Künzellern vereinen.
Sie wollten lieber nach Fulda gehen
Und glaubten da einen Vorteil zu sehn.
Ich kann da nur sagen, das wisst ihr doch au,
in Künzell ist's schöner, drum Künzell, Helau!

**Die ganze Büttenrede haben wir unter
www.50jahrekuenzell.de veröffentlicht.**

Ihr Partner für Heizung · Lüftung · Sanitär
Wir bauen die Zukunft mit ein!

Schultheis
* HEIZUNG * LÜFTUNG * SANITÄR

Marie-Curie-Str. 12 | 36039 Fulda Lehnerz | T 0661 934600 | www.schultheis-fulda.de

Praxis für Kieferorthopädie

Dr. Angela Habersack
MSc Kieferorthopädie

Turmstraße 135 • 36093 Künzell • T 0661 933 50 880
kfo-zahngesundheit.de

- Zahn-, Flach- und Breitkeilriemen
- Keilriemenscheiben
- Rollenketten - Kettenräder
- Wälzlager
- Industrieprodukte
- Schläuche aller Art
- Techn. Gummiwaren
- Schutzschuhe
- Arbeitshandschuhe
- KCL-Vertriebspartner

LAUFER
Technische Artikel

**Turmstraße 101 a
36093 Künzell**

Telefon (06 61) 3 17 18
Telefax (06 61) 3 19 17

www.laufer-fulda.de
info@laufer-fulda.de

STORCH
BESTATTUNGEN

36100 Petersberg, Thüringer Straße 13
www.storch-bestattungen.de

06 61 - 9 64 10

Überblick Jubiläums- wochenende



50
JAHRE

GROSSGEMEINDE
KÜNZELL

Alle Infos unter www.50jahrekuenzell.de

Bürgerfest am Freitag, 1. April

von 9 bis 17 Uhr auf dem Platz „Neue Mitte“

Für Kinder:

- Spiel und Spaß (Riesen-Labyrinth, Hüpfburg, Glitzer-Tattoos)
- Projekt „Künzell mit allen Sinnen erleben“
- Aktionsstand der Jugendfeuerwehr mit großem Klettermast

Tolle Verkaufs- und Infostände:

- 6 regionale Direktvermarkter mit kulinarischen Angeboten
- Thema „Bienenfreundliche Gärten“ inkl. Bastelaktion
- Thema „Einbruchschutz“ (Polizeipräsidium Osthessen)
- Mehrere Verkaufsstände `Osterdekoration`

Außerdem: Jubiläums-Gewinnspiel. Blumensamenaktion. Speisen und Getränke. Ab 14 Uhr Live-Musik von Kalle Z.

Festkommers am Samstag, 2. April

um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum

Hier bekommen die Zeitzeugen der Gebietsreform eine Bühne. Podiumsgespräch, Rückblick, Fotos und Emotionen.

Jeder ist herzlich willkommen

Zu dem Abend wurden aktuelle Mandatsträger eingeladen. Aufgrund der Corona-Situation mussten wir die Gästeliste überschaubar halten. Aber es wird einen Live-Stream für alle interessierten Bürger*innen geben. Der Link für die Live-Übertragung steht dann unter www.50jahrekuenzell.de bereit.



Wir feiern weiter

Nach dem Jubiläumswochenende feiern wir weiter. Folgende Termine können Sie sich schon mal vormerken:

Jubiläumskonzert

Ein Jubiläumskonzert mit dem Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Dirlos mit Werken aus der Konzertreihe „Dirloser Chronicles“ ist für Sonntag, 22. Mai (Beginn: 17.30 Uhr), geplant. Der Eintritt beträgt 5,- €. Das Eintrittsgeld wird in voller Höhe gespendet. Eine Anmeldung für das Konzert ist wegen der Corona-Rahmenbedingungen notwendig. Anmeldung unter 50jahre@kuenzell.de (oder: 0661 / 390-72). Bitte Vor- und Zuname angeben.

Sternenlauf / Sternenwanderung

Bewegung verbindet. Daher rufen wir alle Familien, Freunde, Vereine und Firmen dazu auf, am Künzeller Sternenlauf teilzunehmen. Der Sternenlauf verbindet alle 8 Ortsteile symbolisch miteinander. Gemeinsames Ziel ist der Künzeller Grezzbachpark. Terminiert ist das Ereignis für Sonntag, 10. Juli.

Kultur im Park

Für Samstag, 10. September, ist ein Kulturtag im Grezzbachpark für Jung und Alt geplant. Der Nachmittag/Abend bietet eine Mischung aus Musik, Literatur und Information. Alle Künstler stammen aus der Gemeinde Künzell. Die musikalischen Beiträge fokussieren sich auf die vergangenen 50 Jahre.

Bei den literarischen Vorlesungen handelt es sich um Anekdoten aus dem Ortsteilen von Künzell aus den letzten 50 Jahren. Vorgelesen und authentisch präsentiert von Zeitzeugen. Damit die heimatliche Geschichte auch für die jüngeren Besucher greifbar und verständlich ist, gibt es ein spezielles Kinderprogramm.

Das Künzeller Kulturprogramm verspricht eine Veranstaltung voller Erinnerungen und Erlebnissen.

Stets aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter www.50jahrekuenzell.de.

Hotel · Restaurant

**Landgasthof
Reith**



Wir sind ein Familienbetrieb in der 3. Generation, der für seine gastliche Atmosphäre und gut bürgerliche Küche bekannt ist.

Unser Haus verfügt über 24 Hotelzimmer und bietet großzügige Gesellschaftsräume für Veranstaltungen.

Gerne verwöhnen wir Sie auch auf unserer sonnigen Terrasse „Zum Strandkorb“.



**Rhöner
Charme** 

Keuloser Str. 8-10 | 36093 Künzell | Tel. 0661/93970
info@landgasthof-reith.de | www.landgasthof-reith.de



BEI UNS ERLEBEN SIE NEUWAGEN DER MARKEN CUPRA, SEAT, CITROEN, SKODA UND PEUGEOT UND EINE GROBE AUSWAHL AN GEBRAUCHTWAGEN

DAS TEAM VOM AUTOHAUS SCHELLER

MOBILITÄTSPARTNER SEIT 1991

SCHELLER
WWW.SCHELLER-AUTO.DE

AUTOHAUS SCHELLER
DR.-RAABE-STR. 7 - 36043 FULDA
0661 9393-93 - INFO@SCHELLER-AUTO.DE

Mehr Infos: www.50jahrekuenzell.de

Jubiläums- gewinnspiel



50
JAHRE



GROSSGEMEINDE
KÜNZELL

Welcher ist Ihr persönlicher Lieblingsplatz
in der Großgemeinde Künzell?

Gewinnen Sie einen von 20 Gutscheinen á 50,- €

Mein Lieblingsplatz: _____

Wir unterstützen die Unternehmen, die in dieser Jubiläumsbroschüre eine Anzeige geschaltet haben.

Von welchem dieser Unternehmen möchten Sie einen Gutschein gewinnen? Bitte ankreuzen, zum Beispiel:

- Hahners Verbrauchermarkt
- Schuhhaus Zentgraf
- Sieben Welten Therme & Spa Resort
- _____ (Unternehmen mit Anzeige in dieser Jubiläumsbroschüre)

Name: _____

Anschrift: _____

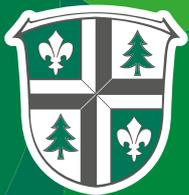
Telefon: _____

E-Mail: _____

Daten ausfüllen, ausschneiden und im Briefkasten im Künzeller Rathaus, Unterer Ortesweg 23 einwerfen oder bei einer der Veranstaltungen im Rahmen des 50. Jubiläums der Großgemeinde Künzell abgeben. Teilnahmeschluss ist Sonntag, 31.07.22. Sie können auch online an dem Gewinnspiel unter www.50jahrekuenzell.de teilnehmen.

Pro Person darf nur eine Teilnahmekarte ausgefüllt werden. Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und telefonisch oder schriftlich benachrichtigt. Im Falle eines Gewinns erklärt sich der Gewinner mit der Veröffentlichung des Namens und Wohnortes auf der Website der Gemeinde Künzell einverstanden. Die Gemeinde Künzell gibt die Daten nicht an Dritte weiter. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur zum Zweck des Gewinnspiels gem. Datenschutz-Grundverordnung gespeichert und verarbeitet. Nach Abschluss des Gewinnspiels werden die persönlichen Daten automatisch wieder gelöscht.

Aktion „Künzell blüht“



50
JAHRE

GROSSGEMEINDE
KÜNZELL

Bringen Sie Künzell zum Blühen. Im Rahmen des Jubiläums schenken wir allen interessierten Bürger*innen ein Päckchen mit Blumensamen. Es handelt sich hierbei um eine einjährige Blumenmischung. **Biensommer mit Wildstauden.**

Sie zaubert ein buntes, lebendiges Bild in Garten und Landschaft und bietet Schmetterlingen, Honig- und Wildbienen sowie Hummeln eine nektar- und pollenspendende Nahrungsquelle.

Die Mischung enthält bis zu 40 Blumenarten, z.B. Biene-weide, Kornblumen, Ringelblumen, Margeriten, Wilder Majoran und Königskerzen.

Wir stellen während den Öffnungszeiten des Rathauses einen „Korb des Vertrauens“ vor die Tür und freuen uns, wenn Sie sich das Jubiläumsgeschenk abholen.

Zu folgenden Zeiten können Sie sich ab sofort Ihr Geschenk vor dem Rathaus mitnehmen:

- Montag bis Freitag 08:00 Uhr - 12:00 Uhr
- Mittwoch 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
- Donnerstag 14:00 Uhr - 16:30 Uhr

Unter www.50jahrekuenzell.de erfahren Sie übrigens viele Infos und Tipps für einen insektenfreundlichen Garten.



Im Hahlfeld 23
36093 Künzell - Bachrain
Telefon: 0661 33 890
www.schickling-baeckerei.de

BÄCKEREI & Café
SCHICKLING
... regional, natürlich, frisch

Wir sind für Sie da!



Frank

Neidhardt



Komplett-Service mit Mehrwert für Ihre Immobilie
Verkauf & Vermietung

Lassen auch Sie sich von unserem professionellen Service überzeugen!

Telefon 06 61 / 7 18 81
info@neidhardt-immobilien.de
www.neidhardt-immobilien.de

Künzell – Ihre sympathische Gemeinde mit dem ebenso sympathischen Amtsblatt

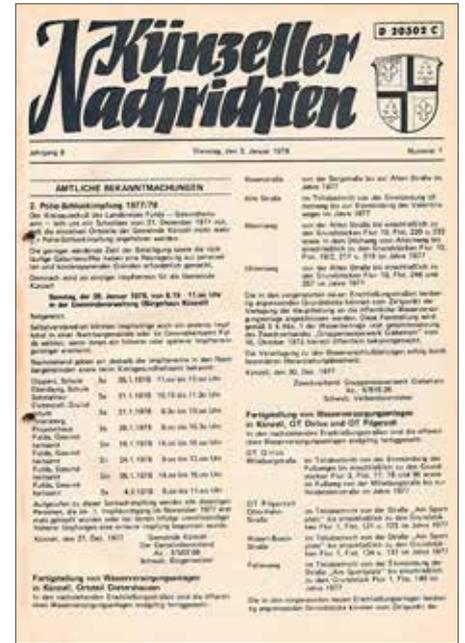
Gemeinsam sind wir stark!



1972



Weihnachtsausgabe 1972



1978

Das sympathische Amtsblatt der sympathischen Gemeinde Künzell erscheint nun also schon 50 Jahre - übrigens nicht immer solo.

Sicherlich haben Sie auch schon mal einen unserer vielen Sonderdrucke zusammen mit Ihrem Blättchen oder direkt von der Post zugestellt bekommen.

Viele dieser Sonderdrucke entstehen in angenehmer Zusammenarbeit mit den Handwerkern, Gewerbetreibenden und Gastronomen vor Ort. Die Geschäftsleute möchten etwas kund tun, wir gestalten dafür die passenden Werbeanzeigen und erstellen ein inhaltlich interessantes Zeitungsprodukt. An dieser Stelle können Sie sich ein Bild machen, wie sich das Amtsblatt im Laufe der Jahre verwandelt hat.



2010



2010



2011

Aus der Geschichte des Amtsblattes



4.2 Mitteilungsblatt der Gemeinde Künzell

Die Gemeindevertretung hatte mit Beschluß vom 26.11.1969 den Gemeindevorstand beauftragt, die notwendigen Vorbereitungen zur Herausgabe eines Gemeindevorstandsblattes zu treffen. Nach intensiver Vorarbeit hat der Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 29.3.1971 die Auftragserteilung an den Verlag + Druck Linus Wittich, Herbstein, beschlossen.

Das Mitteilungsblatt will folgende Aufgaben erfüllen:

- Unterrichtung der Bevölkerung über kommunale Angelegenheiten,
- Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen und Mitteilungen der Gemeinde,
- Bekanntgabe von Rechtsvorschriften, Gerichtsurteilen usw. allgemeiner Art, soweit diese für den Bürger von Bedeutung und Interesse sind,
- Publikationen von Mitteilungen der Kirchengemeinden, der auf Ortsebene vertretenen politischen Parteien, Verbände, Vereine und Organisationen sowie der Schule.

Das Mitteilungsblatt hat in der Bevölkerung gute Resonanz gefunden.

Titelseite des 1. Künzeller Amtsblattes



Amtsblatt zur Gebietsreform

Auftragserteilung an die LINUS WITTICH Medien KG

50 Jahre Künzell
Wir Gratulieren

Schuhhaus ZENTGRAF

Friedrich-Dietz-Str. 3
36093 Künzell
Tel.: 0661/4800767

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr.: 9–19 Uhr
Sa.: 9–18 Uhr

www.schuh-zentgraf.de



LINUS WITTICH Marketing
Ideen. Konzepte. Design.

Druck-Produkte für jeden Anlass ...

**WIRKUNGSVOLL.
AUS EINER HAND.
FÜR JEDES BUDGET.**

Displays
Aufkleber
Banner
Bücher
Broschüren
Eintrittskarten
Etiketten
Fest-Werbung
Feuerzeuge
Bauzaun-Werbung
Office-Produkte
Briefumschläge
Flyer
Kalender
Kugelschreiber
Kundenstopper
Plakate
Postkarten
Speisekarten
Stempel
Wahlwerbung



Tel. 06643 9627-384
marketing@wittich-herbstein.de

Thomas Löffler-Wagenführ: Ihr sportlicher Ansprech- partner für Anzeigenwerbung

**Ein viertel Jahrhundert für
LINUS WITTICH Medien im Einsatz**

Thomas Löffler-Wagenführ ist seit 1996 für LINUS WITTICH Medien im Außendienst tätig. Als Gebietsleiter ist er für die Werbung von Gewerbetreibenden in den Kommunen Künzell, Petersberg, Dipperz, Poppenhausen, Ebersburg, Bad Salzschlirf, Hosenfeld und Großenlütter unterwegs. „In Künzell und Petersberg berate ich seit 15 Jahren Kunden, wenn es um Anzeigenwerbung, Beilagen und andere Druckprodukte geht. Da wächst man zusammen. Ich möchte an dieser Stelle jedem einzelnen für das Vertrauen danken und kann versprechen: Ich bin gekommen, um zu bleiben. Vor uns liegt noch eine spannende Zeit“, so Thomas Löffler-Wagenführ. In seiner Freizeit widmet er sich, je nach Jahreszeit, dem Rollskilauf und dem Skilanglauf. Im Winter ist er Nachwuchstrainer für kleine Skilangläufer. Von 1999 bis 2008 war er Mitglied in der Deutschen Rollski Nationalmannschaft. Seine Frau, Peggy Wagenführ, ist eine ehemalige Biathletin. Sie nahm 1995 am Biathlon-Weltcup in Lillehammer teil, erlangte im Jahr 2000 bei der Europameisterschaft in Zakopane Einzelerfolge und holte mit der Staffel, zu der unter anderem Kati Wilhelm gehörte, für Deutschland die Bronzemedaille. Auch sie ist für LINUS WITTICH Medien im Außendienst tätig. Außerdem betreibt Thomas Löffler-Wagenführ ein Business, das unter dem Namen „Vulkan aktiv“ firmiert ist. Dazu gehört eine Langlauf-Skischule und ein Langlauf-Skiverleih.

Doch auch Rollsikurse, Nordic-Blading-Kurse (Inliner mit Stöcken), Inlinerkurse und Nordic-Walking-Kurse können bei ihm gebucht werden. Seine Frau Peggy unterstützt ihn dabei. Gemeinsam sporteln, gemeinsam Anzeigenkunden beraten – das ist eine starke Sache!



Peggy Wagenführ, Thomas Löffler-Wagenführ und Tochter Neah lieben nicht nur Rollski und Skilanglauf sondern auch das Bergsteigen!
Foto: privat

Das Künzeller Blättchen – das „Chen“ ist ein Kompliment!

Eine Konstante im rastlosen Alltag

Beim gemeinsamen Jubiläum der Gemeinde Künzell und des Mitteilungsblattes wird deutlich, dass in 50 Jahren große Veränderungen stattgefunden haben - in der Verwaltung genauso wie bei LINUS WITTICH Medien in Herbstein. Vor allem der technische Fortschritt hat alles auf den Kopf gestellt, was vor 50 Jahren noch nahezu undenkbar war.

Geblieben sind die Sehnsucht nach dem Stetigen und Regelmäßigen, nach einem geborgenen Zuhause und beruhigenden Ritualen. Zum Beispiel dem Blättchen, das jeden Dienstag erscheint. Bei Sonnenschein, Regen, Sturm und Schnee. Sie haben richtig gelesen.

Das Künzeller Amtsblatt wird von manch einem als Blättchen bezeichnet. Das stört uns aber nicht im Geringsten, denn es ist ja niedlich, dass eine Zeitung, die 50 Jahre alt ist, am Ende ein liebevolles Chen bekommt. Vielleicht auch, weil das BlättCHEN im handlichen A4-Format erscheint. In den 70er-Jahren warben wir deswegen mit dem Slogan: Die kleine Zeitung mit der großen Information.

Trotz des Fortschritts sollen sie bleiben was sie sind, nämlich ein Garant für ein paar Minuten der Ruhe, des Stöberns und des Informierens. Eine Konstante in der Gemeinde, eine Plattform für die Angebote regionaler Unternehmen, für Vereins- und Kirchennachrichten und für die privaten Klein- und Familienanzeigen.

Hier interessiert man sich noch für seine Nachbarn, Schulkollegen und Vereinskumpanen - wir freuen uns für unsere Leser, wenn sie aus dem Blättchen erfahren, was sie aus ihrem Heimatort wissen sollten.



Hier steht drin, wann und wo Veranstaltungen stattfinden, hier erfahren wir, wer das Licht der Welt erblickt hat und hier nehmen wir Abschied, wenn wir die Traueranzeigen lesen. Auch das gehört leider immer wieder dazu. Die kleine Zeitung - ob on- oder offline - ist unser stetiger Begleiter, ein ganzes Leben lang.

Produktvielfalt? Yes, we can!

Vom Reisemagazin bis zum Wahl-Stimmzettel

Zugegeben, man ist geneigt zu denken: LINUS WITTICH, das sind doch die mit den Amtsblätter(che)n. Richtig. Aber zum Unternehmen gehört eine immense Produktvielfalt aus den Bereichen Werbung, Marketing und Druck. So ist es seit Jahrzehnten selbstverständlich, dass wir für Städte und Gemeinden Info-Broschüren, oft gepaart mit Gästeverzeichnissen, herausgeben. Unterwegs in Deutschland, auch ein Thema, dem sich LINUS WITTICH verschrieben hat.

Unter der geschützten Marke www.treffpunktdeutschland.de finden Reiselustige eine Vielzahl an Gäste- und Reisemagazinen quer durch die Bundesrepublik und natürlich auch unser schönes und beliebtes Reisejournal Hessen. Und zwar in zweifacher Ausführung. Als e-Paper oder in der gedruckten Ausgabe. Plakate, Banner, Flyer und Co? Kein Problem für uns. Bedarfsgerecht und umfangreich beratend sind wir mit einer zündenden Idee nah am Kunden. Wer keine Unterstützung beim Erarbeiten der Drucksachen benötigt, sondern lieber alleine loslegen möchte, der ist auf www.lw-flyerdruck.de richtig.



Von A wie Aufkleber über E wie Eintrittskarten und W wie Wahl-Stimmzettel bis hin zu Z - wo sich der Kreis wieder schließt, weil wir bei dem landen, was wir richtig gut können. **Nämlich bei Zeitungen.** Interesse geweckt? Melden Sie sich bei uns unter: info@wittich-herbstein.de

CMSweb - sind auch Sie ein Teil unserer lokalen Reporterfamilie?

Einige schreiben schon seit 50 Jahren fürs Künzeller Blättchen

Es ist in aller Munde, sämtliche hessische Verwaltungen sind seit Jahren mit dem CMSweb ausgestattet. So natürlich auch Künzell. Dabei handelt es sich um das internetbasierte Redaktionsmodul für Vereine, Kirchen und Kommunen, das der Texteinreichung dient.

Eingeführt wurde CMSweb mit dem Ziel, Texte unabhängig vom Vorhandensein eines PC, von überall, jedem internetfähigen Gerät und zu jeder Zeit an das Medienhaus zu übermitteln - selbst noch vom Sportplatz den Spielverlauf kommentieren zu können - ist dieser Weg der Texteinreichung dabei, sogar den redaktionellen Mailingang in den Schatten zu stellen. Einziger Haken für so manchen Vielschreiber ist dabei die gewollte Begrenzung an Zeichen und Bildern je Artikel und die ausschließliche Möglichkeit, nur eine Zeitung zu belegen. Gründe dafür sind der vertragliche Hintergrund mit der Kommune zur Herausgabe des Künzeller Mitteilungsblattes, aber auch die wirtschaftlich notwendige „Deckelung“ der gedruckten Textmenge sowie das Bestreben nach kurzen, knackigen Artikeln. Gerade diese Einschränkungen gewährleisten allen lokal ansässigen Vereinen, Kirchen und Parteien den Zugang zum jeweiligen Blättchen - kostenfrei, ohne Eingreifen des Medienhauses.



Ganz nebenbei erhält der Redakteur mit diesem System die Sicherheit, dass seine Texte und Bilder im Medienhaus zu verarbeiten und damit auch druckbar sind.

Tierarztpraxis

Dr. Lorenz

„20 Jahre Kompetenz für Kleintiere in Fulda“





Justus-Liebig-Str.2
36093 Künzell
Tel. 0661 - 242621

www.tierarzt-lorenz.de



Bei uns in Künzell finden Sie *Ihr* passendes Hörsystem in entspannter Atmosphäre!



Gabi Schmitka



Christian Weber

HörAkustik Gabi Schmitka

**Keuloser Str. 3
36093 Künzell
Tel. 0661 / 20611433
info@hoerakustik-schmitka.de**



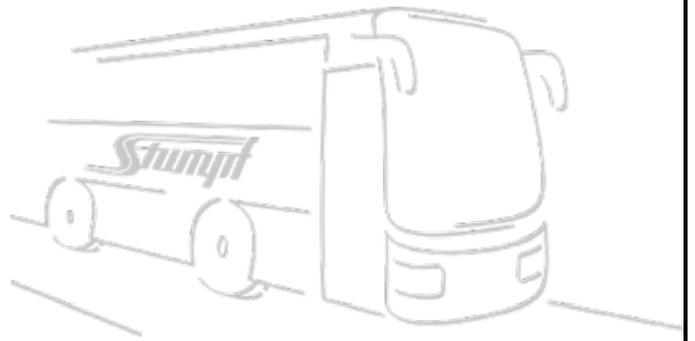
Stumpf

Omnibusbetrieb

seit 1946
... in der Rhön daheim -
in der Welt zu Hause...

Wir empfehlen uns für:

- Vereinsfahrten
- Urlaubsreisen
- Betriebsausflüge
- Studienreisen
- Wallfahrten



36093 Künzell – Dietershausen; Tel: 06656/1492 Fax: 7967; www.busreisen-stumpf.de



Lackierung
Unfallinstandsetzung
Autoglas

*Ihre Partnerwerkstatt
der Autoversicherer*

Karosserie- & Lackierzentrum

Paul Büchel

GmbH & Co. KG

36100 Petersberg-Böckels • Telefon 0661/601011

www.buechel-karosseriebau.de

Hahner

Schöner einkaufen mit ♥



www.edeka-hahner.de

Hahners Verbrauchermarkt KG
Eisenacher Str. 1-3
36093 Künzell
Tel. 0661-934120

Öffnungszeiten:
Mo. bis Sa.
von 8.00 bis 20.00 Uhr



Sieben Welten
Therme & Spa Resort

www.siebenwelten.de



50
JAHRE KÜNZELL

Wir gratulieren der Gemeinde
und bedanken uns für
**35 Jahre partnerschaftliche
Zusammenarbeit!**

Familie Groll
und das gesamte Team
der SiebenWelten sowie
des Bäder Park Hotels